

Fellbacher Stadtanzeiger

Mittwoch,
18. Mai 2022

49. Jahrgang, Nr. 20

Amtliches Informationsblatt

Große Kreisstadt Fellbach

„Miteinander“ – Frühjahrsempfang mit Maikäferfest

Auszeichnung für engagierte Bürger und verkaufsoffener Sonntag

„Die ehrenamtlich Engagierten sind unser Rückgrat. Sie sorgen mit dafür, dass Solidarität nicht eine Worthülse ist, sondern gelebt wird“, ist Oberbürgermeisterin Gabriele Zull überzeugt. Die Stadt Fellbach ehrt Bürger, die sich in herausragender Weise für die Stadt einsetzen, beim jährlichen Neujahrsempfang. Da dieser coronabedingt in den vergangenen zwei Jahren nicht stattfinden konnte, finden die Ehrungen beim erstmaligen Frühjahrsempfang der Stadt am Sonntag, 22. Mai, statt. Anschließend sind alle Fellbacher zum traditionellen Maikäferfest mit verkaufsoffenem Sonntag eingeladen, bei dem auch städtische Projekte vorgestellt werden.

Der Frühjahrsempfang, der allen Bürgern offensteht, steht unter dem Begriff „Miteinander“. „Wir haben nicht nur während der Pandemie erlebt, wie wichtig das Zusammenspiel von Ehren- und Hauptamt ist“, so Oberbürgermeisterin Zull. Als Beispiel nannte die Oberbürgermeisterin die Ukrainehilfe, die Nachbarschaftshilfe in der Coronapandemie oder auch die Unterstützung der Menschen im Ahrtal. Die Herausforderungen in den vergangenen Monaten haben gezeigt, „auf die Menschen hier ist Verlass. Wir helfen und stehen füreinander ein.“ Doch nicht nur bei diesen außergewöhnlichen Umständen zeige sich das „Miteinander“.

Gerade die vielfältige Vereinslandschaft und die zahlreichen Angebote in Fellbach zeigten, was mit dem Ehrenamt alles möglich sei. Ohne die zahlreichen Engagierten in den Sport- und Musikvereinen, in der Arbeit mit Kindern oder Senioren, in der Kultur und im Sozialen – seien viele Ange-



Nach zwei Jahren Zwangspause findet am Sonntag das 26. Maikäferfest mit verkaufsoffenem Sonntag in Fellbach statt.
Foto: Knopp

bote nicht denkbar. „Sie sind auf ganz unterschiedliche Weise diejenigen, die unser Zusammenleben ausmachen und die unser Miteinander gestalten“, versichert Gabriele Zull. Die Ehrenplaketten der Stadt sind Ausdruck des Dankes und der Würdigung für dieses Engagement. Nach einer zweijährigen „Zwangspause“ verleiht die Stadt die Plaketten für besondere Ver-

dienste daher bei einem neu initiierten Frühjahrsempfang. „Wir wollten nicht warten, ob im Jahr 2023 ein Neujahrsempfang wieder möglich sein wird, zumal wir die Veranstaltung bereits zwei Mal haben ausfallen lassen müssen.“

Bewusst haben die Verantwortlichen vom Stadtmarketing das Maikäferfest, das in den vergangenen beiden Jahren ausfal-

len musste und normalerweise am ersten Sonntag im Mai stattfindet, ebenfalls auf den 22. Mai gelegt. Einheimischen und Gästen wird von 12.30 bis 17.30 Uhr ein buntes Programm geboten. Die Straßen und Plätze verwandeln sich vom Rathaus bis zum Bahnhof dazu in eine autofreie Shoppingmeile der besonderen Art. Gepaart mit ausgefallenen Angeboten, jeder Menge guter Laune, Gastronomie und Musik laden die Fellbacher Geschäfte zum Maikäferfest mit verkaufsoffenem Sonntag ein. Offene Geschäfte und zahlreiche Stände entlang der Einkaufsstraße erwarten die Besucher. Für ein buntes Programm garantieren die vielen Vereine und Organisationen, die zwischen Rathaus Carrée und Bahnhof mit jeder Menge Darbietungen für Unterhaltung sorgen werden. Erneut werden über 150 teilnehmende Unternehmen, Vereine und sonstige Institutionen erwartet. Auch die Stadtverwaltung wird erstmals eigene Projekte beim Maikäferfest vorstellen. Auf dem Kirchplatz bei der Lutherkirche präsentiert beispielsweise der Einzelhandelskoordinator Julian Deifel das Förderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“. Die Wirtschaftsförderung stellt in Kooperation mit dem Fellbacher Unternehmen CDM und dem Virtual Dimension Center ein Projekt vor, in dem Bauvorhaben digital visualisiert werden, damit Bürger besser einbezogen werden. Einblicke in die Dienstleistungen der Stadtwerke, ein Bücherflohmarkt, der Auftritt der inklusiven Gruppe „Musita“ der Musikschule, Informationen zur „Fairtrade-town-Zertifizierung, zum Kulturamt und zur Radmobilität runden das Programm ab.

15. Triennale Kleinplastik steht bevor

Für die Eröffnungsfeier am 4. Juni ist noch bis zum 20. Mai eine Anmeldung möglich



Stephané E. Conradie zeigt die Arbeit „Kroon“ (2017)
Foto: Strauss Louw

Die 15. Triennale Kleinplastik öffnet am Samstag, 4. Juni, erstmals ihre Pforten. Einen ganzen Tag lang wird die Eröffnung gefeiert: beginnend mit einem Festakt, der um 11 Uhr im Großen Zelt hinter der Alten Kelter stattfindet mit Kuratorin Elke aus dem Moore, Staatssekretärin Petra Olshowski sowie Fellbachs Oberbürgermeisterin Gabriele Zull. Auch der Ludwig Gies-Preis für Kleinplastik von LETTER Stiftung Köln wird überreicht. Für die musikalische Umrahmung sorgt das Lisa Tuyala Quartett. Beim Stehempfang bekommen alle Gäste ein Glas Triennale-Wein vom Weingut Heid zu kosten: einen Riesling Sauvignon Blanc 2021. Kleine Speisen und Getränke bietet Gesines Foodtruck an.

Zwischen 14 und 15 Uhr gibt es Gelegenheit für das Publikum, die anwesenden Künstler an ihren Werken zu treffen und zu sprechen. Um 15 Uhr lädt Nhkensani Mkharri, multidisziplinärer Künstler und Kurator aus Johannesburg/Südafrika, im Ausstel-

lungsraum zu seiner Performance „Zibuyile Zinkisi“ ein: In der webbasierten 3D-Grafikumgebung aktivieren Betrachter eine synthetische Reaktionskette, durch die digital hergestellte Objekte in natürliche Umgebungen eingefügt werden.

Auf dem Besinnungsweg wird um 16 Uhr der Sculpture Forest Sanctuary eröffnet, wo Co-Kuratorin Antje Majewski die Möglichkeit oder Unmöglichkeit, erforscht, eine so multidimensionale, facettenreiche Vielheit wie einen Wald besitzen zu können. Als Gegenvorschlag zur Abforstung installiert sie eine Gruppe von Skulpturen in einem Waldgebiet. Verbunden mit der Installation der Figuren im Wald ist eine Vereinbarung, die legale Konsequenzen und spirituelle Bedeutung hat: Der Wald darf im Folgenden nicht mehr instrumentalisiert werden, nicht mehr als Ressource genutzt oder durch Menschen überhaupt vereinnahmt werden. Für Besucher, die direkt von der Alten Kelter zur Eröffnungszeremonie kom-

men möchten, ist ein Bus-Shuttle von der Alten Kelter zum Sculpture Forest Sanctuary und wieder zurück eingerichtet. Der Verein Besinnungsweg e. V. bietet Wein und Wasser an. Um 19 Uhr beginnt in der Alten Kelter eine Soundperformance von Lamin Fofana, der interdisziplinär als Musiker, Produzent und Künstler arbeitet. Seine instrumentale elektronische Musik kontrastiert die Realität unserer Welt mit dem, was jenseits davon liegt, und erforscht Fragen der Bewegung, Migration, Entfremdung und Zugehörigkeit. Die Performance geht ins Künstlerfest über, das Lamin Fofana ebenfalls musikalisch begleitet.

Der Eintritt zum Festakt um 11 Uhr ist nur mit kostenlosen Eintrittskarten möglich. Das Kulturamt bittet um Anmeldung bis 20. Mai 2022 per E-Mail an triennale@fellbach.de oder per Telefon unter (07 11) 58 51-364. Einlass ist nur gegen Vorlage der Eintrittskarte, die nach Zusage zugeschickt wird, möglich.

Weitere Unterstützung für Geflüchtete

Zusatz Ausgaben für Mobiliar und Wohncontainer

In der Gemeinderatssitzung am Dienstag vergangener Woche waren sich alle Anwesenden einig: geflüchtete Menschen müssen weiter unterstützt werden. Fellbachs Erster Bürgermeister Johannes Berner sagte: „Wir sind sehr, sehr dankbar dafür, dass sich von privater Seite viele Türen geöffnet haben. Wir haben in großem Umfang privaten regulären Wohnraum angeboten bekommen und können deshalb im Moment noch drauf verzichten, ganz große Maßnahmen anzugehen.“ Trotzdem müsse sich die Stadt vorbereiten und die Unterstützung nachhaltig aufsetzen.

Da der Bedarf an Wohnraum für Geflüchtete hoch ist, hat die städtische Wohnbau- und Dienstleistungsgesellschaft Fellbach (WDF) kürzlich einen längerfristigen Mietvertrag für das Hotel „Grüner Baum“ in Schmiden abgeschlossen. In wenigen Tagen können dort die ersten geflüchteten Menschen einziehen. Auch weiterer Wohnraum werde derzeit hergerichtet. „Diese Unterbringungsmöglichkeiten verschaffen uns Luft, sind aber auch mit entsprechenden Ausgaben verbunden“, machte Berner deutlich. Im Haushaltsjahr 2022 sollen deshalb außerplanmäßig bis zu 150 000 Euro bereitgestellt werden. Ein Teil der Aufwandskosten werde über Gebühren gedeckt werden können. Zudem soll im Haushaltsjahr 2022 mit maximal 50 000 Euro notwendiges Mobiliar für den Wohnraum der geflüchteten Menschen beschafft werden. Es bleibt Eigentum der Stadt und wird den jeweiligen Bewohnern auch in Zukunft als Erstausrüstung zur Verfügung stehen. Zusätzlich stellt der Fellbacher Gemeinderat außerplanmäßig bis zu drei Millionen Euro für eine neu zu erstellende Wohncontainer-Unterkunft für geflüchtete Menschen zur Verfügung. Den angedachten Standort in der Tournonstraße sehen sowohl die Stadträte als auch die Verwaltung nur als Interimsquartier an. Die Fraktionen baten die Stadtverwaltung, dies in ihren Planungen zu berücksichtigen.

Die Stadträte befragten die Maßnahmen einstimmig und bedankten sich bei der Verwaltung und den ehrenamtlich Engagierten für die Unterstützung und vorausschauende Planung. Ohne all diese Helfer „wäre es nicht möglich, so viele



Die blau-gelbe Flagge der Ukraine weht über dem Guntram-Palm-Platz. Foto: Knopp

Menschen bei uns unterzubringen. Die Neuankömmlinge sind bei uns willkommen“, betonte Stadtrat Hans-Ulrich Spieth (CDU). „Wir sollten damit rechnen, dass viele Menschen hierbleiben wollen und sich bald integrieren. Dazu zählt auch, dass wir nicht nur Unterkünfte schaffen“, dachte Grünen-Stadtrat Dr. Stephan Illing bereits weiter. Ulrich Lenk, Fraktionsvorsitzender der FW/FD, hat, wie auch die CDU, im Hinblick auf die Finanzierung eine klare Meinung: „Wir erwarten, dass die Kosten, die damit verbunden sind, von Bund und Land ersetzt werden.“ Den zweigleisigen Ansatz der Stadtverwaltung, im Bestand anzumieten und Container für Interimsunterkünfte anzuschaffen, lobte SPD-Fraktionsvorsitzender Andreas Möhlmann.

Johannes Berner bestätigte, dass der Bund die Länder und Kommunen unter anderem bei der Finanzierung der Unterkünfte für geflüchtete Menschen unterstützt. Allerdings rechnet der Erste Bürgermeister trotzdem mit finanziellen Belastungen für die Kommune. „Wir schauen gebannt auf das, was passiert und stellen uns darauf ein, dass die Schutz suchenden Menschen nicht nur vorübergehend hier bei uns sind“, stellte der Erste Bürgermeister abschließend fest. Verwaltung und Stadträte waren sich einig, dass man auch in naher Zukunft bei Bedarf weitere Entscheidungen zur Unterstützung von geflüchteten Menschen treffen müsse.

„Herzlichen Dank für dieses starke Signal“, freute sich Johannes Berner.

Leistungsanspruch für geflüchtete Ukrainer

Noch bis zum 31. Mai haben Geflüchtete aus der Ukraine Anspruch auf Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG). Ab dem 1. Juni wechselt die Zuständigkeit. Hilfebedürftige geflüchtete Menschen aus der Ukraine, die erwerbsfähig sind, haben dann Anspruch auf Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II). Für diese Leistungsberechtigten ist dann das Jobcenter Waiblingen zuständig. Das Jobcenter Waiblingen wird an zwei Terminen Anträge im Rathaus in Fellbach, Marktplatz 1, 70734 Fellbach, entgegennehmen und zwar am Mittwoch, 18. Mai, 9 bis 16 Uhr (Pause von 12 bis 13 Uhr), und am Donnerstag, 19. Mai, von 9 bis 17 Uhr (Pause von 12 bis 13 Uhr). Eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

Wer Hilfe beim Ausfüllen der Formulare benötigt, kann sich bis zum 1. Juni dabei im Rathaus zu folgenden Zeiten unterstützen lassen: Montag bis Donnerstag von 8 bis 16 Uhr, freitags 8 bis 13 Uhr und samstags 8 bis 12 Uhr.

• **Weitere Informationen:** <https://www.fellbach.de/ukraine>; <https://www.jobcenter-rems-murr.de/ukraine>

Märchen auf Deutsch und Türkisch

Am Montag, 23. Mai, 15 Uhr, findet im Treffpunkt Mozartstraße ein türkisch-deutscher Lesenachmittag statt. Ursula Hecksteden und Emine Kara werden einen zweisprachigen Märchennachmittag gestalten, bei dem es auch kleine, ländertypische Speisen geben wird. Gelesen wird „Hänsel und Gretel“ von den Gebrüder Grimm und eine türkische Parabel „Der Reiche und der Arme“. Beide Geschichten werden auf Deutsch und Türkisch vorgetragen.

Der Verein Kubus hat seinen Sitz in Stuttgart. Er leistet seit Jahren Integrationsarbeit und setzt sich für Vielfalt in der Gesellschaft ein. In dem aktuellen Projekt „Gemeinsam. Begegnung gestalten“ geht es darum, Menschen aus Drittstaaten in deutsche Vereine einzugliedern und wie der Name schon verrät, Begegnungen zu ermöglichen. Im Rahmen dieses Projekts soll nun der Lesenachmittag mit kulturellem Austausch stattfinden. Der Treffpunkt Mozartstraße ist Mitveranstalter dieses Lesetandems und ermöglicht einen gemütlichen Nachmittag mit Brezeln und Baklava.

Für die Planung wird um Anmeldung im Treffpunkt Mozartstraße telefonisch unter (07 11) 58 56 76 60 oder per E-Mail an mortzartstrasse@forum-fellbach.de gebeten.

Viele Plätze frei bei Kinderfreizeit

Der CVJM Fellbach führt in den Sommerferien vom 5. bis 19. August in Holzhausen in Hessen wieder eine Freizeit für Kinder durch. Für Jungen und Mädchen im Alter zwischen neun und 13 Jahren sind noch viele Plätze frei. Details finden sich auf der Homepage des CVJM Fellbach.

Für die Freizeit gibt es auch entsprechende finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten, welche ebenfalls auf der Homepage des CVJM Fellbach unter www.cvjm-fellbach.de eingesehen werden können oder über das Büro des CVJM Fellbach, Gerhart-Hauptmann-Str. 32, Telefon (07 11) 85 70 34 erfragt werden können,

Dienstgebäude sind beflaggt

Am 23. Mai 1949 wurde in einer feierlichen Sitzung des Parlamentarischen Rats das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland verkündet. Zum Jahrestag wird an den Dienstgebäuden der Stadt Fellbach die Bundesflagge gesetzt.

Gemeinderäte haben das Wort

SPD-Fraktion

Der Angriffskrieg Putins dauert nun seit mehreren Wochen an und ein Ende ist nicht in Sicht. Krieg in einem Land bedeutet für viele Menschen, nach Wegen zum Überleben zu suchen. Ein Weg ist oft, alles was man irgendwie retten kann, mitzunehmen und sich selbst in Sicherheit zu bringen.

Seit dem 24. Februar führt Putin gegen die Ukraine einen Krieg und er ist dabei unberechenbar. Viele Bemühungen der internationalen Delegationen haben ihn nicht zur Vernunft bringen können. Krieg bedeutet für viele Menschen Flucht. Und genau das erleben wir jetzt erneut. Menschen, die ihr Zuhause verlassen und sich ein neues, einen sicheren Ort suchen müssen.

Wir haben diese Fluchtbewegungen in den Jahren 2015 und 2016 erlebt. Viele



Menschen haben sich damals auf den Weg gemacht. Viele kamen nicht an ihrem Ziel an, erkrankten, wurden ermordet.

Fellbach ist und war immer ein sicherer Ort für geflüchtete Menschen. Fellbach denkt auch über die Zeit des Krieges hinaus und hat aus diesem Grund in der kosovarischen Stadt Suharekë ein Fellbach-Haus errichtet, das kürzlich sein 20-jähriges Bestehen gefeiert hat.

Ein syrischer Flüchtling aus dem Jahr 2015, der sich nun ehrenamtlich für ukrainische Geflüchtete engagiert, sagte neulich: „Deutschland war auf uns nicht vorbereitet, dennoch wurden viele Hindernisse überwunden. Die Erfahrungen mit uns helfen, dass mit den Ukrainern und Ukrainerninnen einiges einfacher läuft und das freut uns sehr.“

Fellbacher stellen ihre privaten Wohnungen für Menschen aus der Ukraine zur Verfügung und der Gemeinderat hat ihre Betreuung zur wichtigsten Aufgabe erklärt. Fellbach bekommt mit den Flüchtlingen neue Bürger, die wir eingliedern wollen. Fellbach schafft das.

Gökay Sofuoglu

Impressum

Der **Fellbacher Stadtanzeiger** wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet. Verantwortlich: Sabine Laartz; Produktion: Frank Knopp; Büro der Oberbürgermeisterin, Marktplatz 3, 70734 Fellbach, Telefon (07 11) 58 51-242, E-Mail: stadtanzeiger@fellbach.de. Zustellung: MMD Verteildienst GmbH & Co. KG, Telefon (07 11) 72 05-5440, E-Mail qualitaet@mmd-verteildienst.de. Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart.

Über Verschwörungstheorien

Susanne Bakaus referiert beim Treffpunkt Ökumene Schmiden

Über „Mechanismen der Verschwörungstheorien“ spricht die Diplom-Psychologin Susanne Bakaus aus Stuttgart am Freitag, 24. Mai, 19 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Charlottenstr. 55 in Schmiden

Verschwörungserzählungen sind anscheinend so alt wie die Menschheit. Vor allem in Krisen- und Umbruchzeiten werden sie in den unterschiedlichsten Varianten immer wieder neu diskutiert. So auch in der Corona-Zeit! Man kann sie erstaunt im Internet betrachten und den Kopf schütteln. Aber besonders im Freundeskreis und auf der Arbeit kann und will man Verschwö-

rungerzähler vielleicht nicht auf Distanz halten. Es ist auch wenig sinnvoll, sie zu pathologisieren: viele von ihnen sind psychisch gesund, stehen mitten im Leben und sind uns oft auch als Menschen sympathisch.

Mit seiner Veranstaltung will der Treffpunkt Ökumene Schmiden einen Beitrag leisten, damit man die inneren und äußeren Funktionsweisen von Verschwörungserzählungen besser verstehen lernt, um diesem Phänomen mit einer ruhigen und freundlichen Klarheit begegnen zu können. Ein sinnvoller Umgang im Gespräch ermöglicht, in Kontakt zu bleiben und Spaltungsdynamiken entgegenzuwirken.

Gottesdienst für kleine Leute

„Das Warten hat ein Ende“ – unter diesem Motto steht der Gottesdienst für kleine Leute am Samstag, 28. Mai, um 16 Uhr in der Lutherkirche Fellbach. Dieser etwa halbstündige Gottesdienst der Evangelischen Kirchengemeinde Fellbach richtet sich an Kinder zwischen null und sieben Jahren und ihre Familien.

Das Warten hat an diesem 28. Mai in mehrfacher Sicht ein Ende: Es ist der erste Gottesdienst für kleine Leute in Präsenz

seit längerer Zeit und die biblische Erzählung handelt von einem Menschen, der auch lange warten musste. Zudem wird der Name der bislang noch namenlosen Kirchenmaus verkündet.

Nach dem Gottesdienst gibt es bei Knabberereien noch die Möglichkeit zum Austausch. Pfarrer Julian Scharpf und das Vorbereitungsteam freuen sich über viele kleine Gottesdienstbesucher und ihre Familien.

Sitten und Bräuche im Wonnemonat Mai

Im Rahmen des „Programm nach Ansage“ des Treffpunkt Mozartstraße ist am Dienstag, 24. Mai, 15 Uhr, Franz Schneider mit einer multimedialen Präsentation über „Sitten und Bräuche im Wonnemonat Mai“ zu Gast im Paul-Gerhardt-Haus, August-Brändle-Str. 19.

Der Monat Mai – das sind 1. Mai-Scherze, „Tanz in den Mai“ und auch Mai-Andachten oder „Mai-Ausflüge“. Der Monat Mai ist so vielseitig wie der Frühling selbst – und wird auch so vielseitig gefeiert. Franz Schneider aus Esslingen wird den Mai nicht nur mit vielen Bildern vorstellen. Die Bilder werden untermalt von bekannten Mai-Liedern. Einer dieser Ausflüge führt mit dem Lied „Es war in Schöneberg im Monat Mai“ nach Berlin und u. a. auch in Bundestag und ins Bundeskanzleramt. Bei den Bildern vom früheren STASI-Gefängnis in Hohenschönhausen stellt der Referent dann die Frage, was eigentlich den Menschen zum Bösen macht. Das Fest „Pfingsten“, das meistens im Monat Mai gefeiert wird, gibt Antworten.

Um Anmeldung unter Telefon (07 11) 58 56 76 60 oder per E-Mail an moztartstrasse@forum-fellbach.de wird gebeten.

Günstig kaufen – gut und gesund essen

Gerichte für 5 Euro pro Person? Am Dienstag, 31. Mai, 18 Uhr, kann man sich dieser Herausforderung mit Heide Hundt in der Küche der VHS in Fellbach, Eisenbahnstraße 23, stellen. Der Workshop ist für alle, die gut und günstig und dazu noch gesund, abwechslungsreich und lecker essen möchten. An diesem Abend erhält man Hintergrundwissen und Tipps, wie diese Herausforderung gut angegangen werden kann. Im Anschluss werden die Gerichte natürlich gemeinsam gegessen.

Information und Anmeldung zu Kurs-Nr. 22F16145 unter Teleon (0 71 51) 958 80-0 oder www.vhs-unteres-remstal.de.

Wort zum Sonntag

„...und bewahre uns vor teurer Zeit“

Liebe Leserin, lieber Leser, die Worte Inflation und Stagflation waren zwar vor 500 Jahren noch nicht geläufig, aber die Probleme dahinter schon. Nahrungsmittel wurden knapp. Preise für den täglichen Bedarf wurden hochtrieben und die Schere zwischen arm und reich ging weiter auseinander. Dazu breiteten sich Seuchen, Epidemien aus und Angst legte sich auf die Herzen und Hirne.



Neu zu schätzen lernte man, was zu den wirklich wichtigen Dingen des Lebens zählt und nannte es das „tägliche Brot“. Aus gutem Grund steht die Bitte darum im weltbekannten Gebet „Vater-unsere“ genau in der Mitte.

Heute erkennen wir, wie notwendig es ist, dass „das tägliche Brot“ zur Wirklichkeit für alle werden muss. Es fällt auf, dass Jesus nicht lehrte „mein tägliches Brot gib mir heute“, sondern „unser tägliches Brot gib uns...“ Dieser entscheidende Unterschied ist ein

Schlüssel für das Leben und Überleben auf unserem Planeten. Mit der Einstellung und Haltung des Miteinander und füreinander wird vieles möglich werden.

Als Martin Luther dieses Gebet vor knapp 500 Jahren für Junge und Alte im Volk erklärte, zählte er auf, was zum täglichen Brot dazu gehört: Friede, denn Streit und Krieg verhindert und zerstört das Gute; gutes Wetter, damit wachse und gedeihe, was ausgesät und gepflanzt wurde; treue Nachbarschaft, die in Frieden miteinander auskommt und einander hilft; dazu gute Regierung, die für Recht und Gerechtigkeit sorgt und vor bösen Mächtschaften schützt. „Denn wo Unfriede, Hader und Krieg ist, da ist das tägliche Brot schon genommen oder beeinträchtigt“. Konzentriert dichtet Luther in seinem Vaterunserslied: „behüt uns, Herr, vor Unfriede, Streit, vor Seuchen und vor teurer Zeit, dass wir in gutem Frieden stehn“.

Liebe Leserin, lieber Leser – bleiben wir miteinander dran an diesen aktuellen Worten und Bitten. Ich wünsche Ihnen und mir und unserer Menschheit ein zuversichtliches tägliches Beten und Umsetzen dieser Bitte.

Pfarrer Eberhard Steinestel, Lutherkirche Fellbach

Verstärkung für die Stabsstelle Radmobilität

Julia Dickow ist seit Anfang April Projektkoordinatorin in der Stadtverwaltung

Direkt nach dem Masterstudium der Geografie des Globalen Wandels wurde Julia Dickow ein Teil der Fellbacher Stadtverwaltung. Seit rund einem Monat ist sie für die Optimierung der Radmobilität in der Stadt verantwortlich. Sie verstärkt das Team um Birgit Orner, die seit geraumer Zeit erste Ansprechpartnerin im Bereich des Radverkehrs in der Stadt ist.

Die Stelle, die Dickow besetzt, wird vom Land gefördert. Das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg startet im Rahmen der innovativen Mobilität neue Kampagnen, um das Fahrradfahren in der Region attraktiver zu gestalten. „Hier beginnt meine primäre Aufgabe. Die Radkulturförderung in der Stadt stärker verankern und neue Ideen einbringen, um die Radstrategie des Landes auf kommunaler Ebene umzusetzen“, erläutert Dickow. Fellbach sei gut aufgestellt, was die logistische und infrastrukturelle Radmobilität angeht, ist sich die neue Mitarbeiterin der Stadt sicher. „Unser Leitbild als Stadt ist klar definiert. So ideal wie möglich die Strategie der kurzen Wege realisieren, um schneller und übersichtlicher mit dem Fahrrad unterwegs sein können, was den meisten Radfahrern sehr wichtig ist. Aber auch Sharingangebote (Leihangebote) bieten wir vermehrt an. Leihstationen an der Lutherkirche und am Bahnhof verdeutlichen das. Auch ohne ein eigenes Rad besitzen zu müssen, kann man auf zwei Rädern mobil sein“, unterstreicht Dickow.

Fellbach ist Radkulturkommune 2022, was sich nahtlos in die strategische Ausweitung und Denkweise der Stadtverwaltung zum Radverkehr einreicht. „Wir sind in Fellbach in einer klaren Vorreiterrolle als Kommune“, führt Dickow aus. Ziel sei, das Fahrrad für bestehende Nutzer als Verkehrsmittel weiterhin attraktiv zu erhalten und neue Radfahrer für die Idee der Radmobilität zu gewinnen. „Unsere Projekte zielen darauf ab, das Rad im Alltagsleben zu integrieren. Es soll problemlos möglich werden, mit dem Rad zur Arbeit zu fahren,

unterwegs das Rad sicher abzustellen, was mit der ‚Fellbach.go! radbox‘ am Bahnhof bereits gelingt oder auf dem Weg vom Fahrrad zum Bus und umgekehrt hybrid umsteigen zu können“, unterstreicht Dickow.

Die nächsten Projekte der Stabsstelle seien bereits in den Startlöchern, freut sie sich. „Zum Maikäferfest am 22. Mai stellen wir unseren E-Lastenrad-Verleih vor, eine neue Möglichkeit, um mit dem Rad auch kleinere Transporte zu meistern. Auf das Stadtradeln freuen wir uns ebenfalls sehr und hoffen auf rege Beteiligung.“ Das Stadtradeln findet in diesem Jahr zwischen

dem 3. und 23. Juli im Rahmen einer Klima-Bündnis-Kampagne statt.

Radfahrer können sich als Team oder Einzelperson unter www.stadtradeln.de/fellbach anmelden und während der Aktionswochen radeln, was das Zeug hält. Etwas zu gewinnen gibt es auch. „Das ist ein wichtiger Punkt. Wir wollen als Stadt das Fahrradfahren unterstützen und eine ineinandergreifende Strategie aufstellen, die Klimaschutz durch mehr Fahrradnutzung, Spaß am Radfahren an sich und eine sehr gute Radnetzkonzeption beinhaltet“, ist Dickow überzeugt und freut sich auf die kommenden Aufgaben.



Julia Dickow freut sich auf die Aufgabe in Fellbach.

Foto: Tosun

Pläne für Melanchthon-Areal nehmen Gestalt an

Erste Informationsveranstaltung für Anwohner – Voraussichtlich Anfang 2024 rollen die Bagger an

Gut 60 Anwohner versammelten sich bei strahlendem Sonnenschein am vergangenen Mittwochabend, vor dem Eingang der ehemaligen Melanchthonkirche. Die Bauverwaltung der Stadt Fellbach hatte eingeladen, um über den geplanten Abriss der kirchlichen Gebäude und den Neubau des Melanchthon-Kindergartens zu informieren. Auch wenn noch viel Planungsarbeiten zu erledigen sind und die Bagger voraussichtlich erst Anfang 2024 rollen werden, war das Interesse groß.

„Wir wollen sie mitnehmen, auch wenn wir noch am Anfang des Verfahrens sind. Wir werden sie über den Zeitplan und den weiteren Verlauf informieren“, skizzierte Baubürgermeisterin Beatrice Soltys die Intention der Veranstaltung. Derzeit würden im Hochbauamt die Ausschreibungsunterlagen finalisiert. Gesucht wird ein Kooperationssteam aus Planer und Generalunternehmer, die einen Wettbewerbsentwurf und ein Pauschalpreisangebot anbieten. Bisher wurde vom Hochbauamt der Stadt eine Machbarkeitsstudie angefertigt, um darzulegen, wo und wie das Areal für die erweiterte Kindergartenfläche nach dem Abriss der Kirche genutzt werden kann. So soll der künftige Neubau des Kindergartens am selben Ort wie bisher erstellt werden – allerdings etwas größer, da dann sechs Gruppen hier Platz finden werden. Bisher ist allein das Baufenster festgelegt – wie dieses genutzt und wie das Gebäude gestaltet wird, das soll im Architektenwettbewerb erarbeitet werden.

„Eine nachhaltige und hochwertige Bauweise“, versprach Frank Gottschalk, Abteilungsleiter Hochbau. Dies gelte für Baustoffe genauso wie für das Energiekonzept. So ist beispielsweise ein Holzbau angedacht, der einen hohen Vorfertigungsgrad ermöglicht und die Beeinträchtigung durch den Baustellenbetrieb erheblich reduziert und in der Zeit verkürzt. Das Areal liegt in einem nur fußläufig erreichbaren Bereich und die Anwohner äußerten deutliche Be-



Frank Gottschalk stellte die Überlegungen für die Bebauung vor. Foto: Laartz

denken zum anstehenden Baustellenverkehr. Der Abriss der Bestandsgebäude sowie der Beginn des Neubaus sind daher in direkt Abfolge konzipiert, um die Belastungen möglichst gering zu halten. Welche Energieversorgung für den Neubau zum Tragen kommt, ist Bestandteil der Ausschreibung. Die Idee, bei einem Blockheizkraftwerk gegebenenfalls die Anwohner miteinzubinden, nehmen die Verwaltungsfachleute mit.

Von derzeit 65 Kindern in vier Gruppen wird die Einrichtung auf sechs Gruppen mit bis zu 115 Kindern wachsen. „Wir haben bereits heute mehr Nachfragen“, stellte Sabine Rieger-Mühleck, Leiterin der Kindertageseinrichtungen des Evangelischen Vereins fest. Der Evangelische Verein als



Für das Melanchthon-Areal sind noch viele Planungsarbeiten zu erledigen. Bis die Neuordnung beginnt wird es Anfang 2024 werden. Foto: Stadtplanungsamt

Träger der Einrichtung nutzt deshalb bereits heute die Interimseinrichtung auf dem P3-Parkplatz an der Esslinger Straße. Die ersten Erweiterungsgruppen sind dort bereits zuhause. Die anderen Kinder ziehen in die Modulbauten, sobald der Abriss ansteht. „Das Gebäude ist aus den 60-iger Jahren und nicht mehr sanierungsfähig“, so Rieger-Mühleck zum Zustand des Bestandsgebäudes. Der Verein freue sich auf den Neubau in dem wunderbaren Umfeld.

Die Fragen der Anwohner bezogen sich auch auf die Verkehrsanbindung und die Regelung des elterlichen Hol- und Bring-services. „Sie glauben doch nicht, dass sich die Eltern daranhalten“, so ein ungläubiger Ausruf als Cornelius Ehlert das

Verkehrskonzept erläuterte. Die Planungen sieht in der Eugenstraße und in der Albert-Schweitzer-Straße eine Zone vor, an denen Eltern halten und ihre Kinder kurz in die Kita begleiten können. Dort werden auch Kurzzeitparkplätze für die „Elterntaxis“ eingerichtet. Die Zufahrt zur Einrichtung soll reglementiert bleiben. Nach Berechnungen nutzen ungefähr vier von zehn Eltern den PKW für die Fahrten von und zum Kindergarten. Auf Grund der Skepsis der Anwohner prüft der Verkehrsplaner der Stadt auch, ob ein Poller von vornherein mit integriert wird. „Wenn sie Fragen haben, kommen sie auf uns zu“, appellierte Beatrice Soltys an die Anwohner. Sie versprach, regelmäßig über den Fortgang des Verfahrens zu informieren.

Ausgediente Handys nachhaltig entsorgen

Handy-Sammelsystem „Mobile-Box“ bei den Stadtwerken Fellbach

Etwa 30 Millionen Smartphones und Handys werden jährlich in Deutschland verkauft. Durchschnittlich wird ein Handy nur 18 Monate genutzt. Aktuell liegen fast 200 Millionen ungenutzte Handys in deutschen Haushalten, so eine repräsentative Studie des Branchenverbands Bitkom.

Die Frage ist nun was kann damit gemacht werden? Wer sein Handy nachhaltig entsorgen möchte, kann dies jetzt auch bei den Stadtwerken Fellbach in der Ringstraße 5. Im Foyer steht dort auf einem Sideboard das Sammelsystem „Mobile-Box“. Die alten Handys werden in der Box gesammelt und anschließend umweltgerecht verwertet. Jedes einzelne Gerät enthält wertvolle Rohstoffe wie Gold, Silber und Kupfer, die heutzutage problemlos recycelt werden können.

„Wiederaufbereitete Rohstoffe müssen nicht mehr unter umweltschädigenden Bedingungen abgebaut werden, wodurch Natur und Mensch geschützt werden“, freut sich SWF-Geschäftsführer Gerhard Ammon. „Nachhaltigkeit aktiv zu leben, ist eines unserer wichtigsten Unternehmensziele, daher haben wir

die „Mobile-Box“ sehr gerne bei uns aufgestellt“, so Ammon weiter.

„331 457 Handys wurden bereits von Mobile-Box“ umweltgerecht verwertet, 41 Handys enthalten bereits mehr Gold als eine Tonne“, berichtet Heinrich Schullerer, Vorsitzender des Vereins für eine gerechte Welt e.V., der jetzt gemeinsam mit Stephan



Heinrich Schullerer (r.) und Stephan Dieck (l.) mit SWF-Geschäftsführer Gerhard Ammon. Foto: SWF

Dieck, ebenfalls Vereinsmitglied, die erste Ladung Handys bei den Stadtwerken abholte.

Der Großteil der zurückgenommenen Mobiltelefone – etwa 90 bis 95 Prozent – wird einem zertifizierten Recycling-Betrieb übergeben, wo diese umweltschonend verwertet werden. Durch den Recycling-Prozess werden alle Handydaten physisch und unwiderruflich gelöscht. Die restlichen Mobiltelefone werden innereuropäisch als sogenannte Futurephones wiederverwendet, nachdem sie geprüft, teilweise repariert und mittels herstellereigener Verfahren vollständig von persönlichen Daten bereinigt wurden. Dies entspricht einem der zentralen Grundsätze des Kreislaufwirtschaftsgesetzes „Wiederverwendung vor Verwertung“.

● Info: Mobiltelefone können zu den Geschäftszeiten der Stadtwerke Fellbach, Ringstraße 5, in die Mobile-Box eingeworfen werden. Die Aktion ist zeitlich unbegrenzt, bis Ende Juni spendet Mobile-Box für jedes gesammelte Mobiltelefon an ausgewählte gemeinnützige Organisationen 2 Euro.

9-Euro-Ticket bei der SSB im Vorverkauf

Seit Samstag bietet die SSB das 9-Euro-Ticket im Vorverkauf an. Es ist zunächst ausschließlich online über die SSB-App, die VVS-App und als Print-Ticket auf der Homepage der SSB erhältlich. Spätestens ab dem 1. Juni können Fahrgäste das 9-Euro-Ticket auch an den SSB-Automaten, in den Kundencentren und Verkaufsstellen der SSB erwerben.

Die SSB bietet das 9-Euro-Ticket als einer der ersten Nahverkehrsbetriebe bundesweit im Vorverkauf an. Exklusiv im VVS verbindet die SSB damit ein besonderes Angebot. „Wer ab September den ÖPNV gerne weiter mit einem Abo nutzen möchte, kann sich den Preis der erworbenen 9-Euro-Tickets bei der SSB auf das neu abgeschlossene Abo anrechnen lassen“, erklärt der Kaufmännische Vorstand Mario Laube. Voraussetzung ist, dass das 9-Euro-Ticket über einen Verkaufskanal der SSB oder die VVS mobil App erworben wurde und auch das Abo bei der SSB gekauft wird.

Das 9-Euro-Ticket gilt als Monatsticket für jeweils neun Euro im Monat im Juni, Juli und August deutschlandweit im Nahverkehr. Auch die Stammkunden der SSB profitieren: Wer ein Jedermann-, Firmen-, Senioren- oder Scool-Abonnement oder auch ein Jahres- oder Studi-Ticket besitzt, zahlt im Juni, Juli und August ebenfalls nur neun Euro im Monat und kann deutschlandweit den Nahverkehr nutzen.

Stadtteilhocketse als Forum für offenen Austausch

Rund 100 Bürger aus Fellbach-Nord nutzen das Angebot zum Meinungsaustausch mit der Stadtverwaltung

Am vergangenen Donnerstag hatte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull zur Stadtteilhocketse ins Stadtteil- und Familienzentrums (sfz) in der Eberhardstraße eingeladen, um mit Eltern und Bürgern aus Fellbach-Nord in den offenen Dialog zu treten. Die Veranstaltung, die mit einer von Alan Brooks gestalteten Tanzaufführung, in Zusammenarbeit mit dem evangelischen Verein, der Maickler- und Zeppelin Schulen und der Mobilen Kindersozialarbeit (MOKI), begann, hatte den direkten Meinungsaustausch als Primärziel und Gegenstand der Diskussion waren Themenbereiche wie Kinderbetreuung, Infrastruktur und Zukunftsgestaltung des Stadtteils Fellbach-Nord. Rund 100 Bürger nahmen das Angebot an.

„Das Stadtteil- und Familienzentrums ist ein Ort der Begegnung für Familien, Eltern, Kinder und Jugendliche. Endlich lässt es die Corona-Situation wieder zu, dass es ein Ort des Bürgerdialoges ist“, eröffnete OB Zull die Veranstaltung. Im Vorfeld hatten die Stadt und das SFZ Eltern aufgefordert, Wünsche, Anregungen und Fragen unter dem Konzept des „Wunschbaumes“ einzureichen. Diese Möglichkeit wurde von Eltern und Bürgern aktiv genutzt.

„Fellbach-Nord ist ein belebter und wichtiger Standort. Wir wollen die Attraktivität des Stadtteils für Familien erhalten und idealerweise steigern. Mit der Erhöhung der Kapazitäten des AWO-Kindergartens in der Lise-Meitner-Straße und dem Neubau der Maicklerschule untermauern wir unser Vorhaben“, war sich Zull sicher. Die Corona-Pandemie habe vor allem von Kindern und Jugendlichen einiges abverlangt, jetzt sei es die Aufgabe der Stadt in Zusammenarbeit mit den Schulen, dem Jugendhaus, der MOKI, den Eltern und jungen Menschen ein Gesamtkonzept aufzustellen, um mehr Abwechslung im Alltag zu ermöglichen, stellte die Oberbürgermeisterin fest. Auf Nachfrage von Eltern wurde speziell die Zeppelinschule, Thomas-Mann-Straße thematisiert. Betroffene Eltern waren sich sicher, dass die Betreuungsangebote für die Schüler der fünften und sechsten Klassen ausgebaut werden müssen. Stephan Guggeler-Schmiege, vom



Oberbürgermeisterin Gabriele Zull stellte sich bei der Stadtteil-Hocketse den Fragen der Bürger.

Amt für Bildung, Jugend, Familie und Sport, versprach: „Tatsächlich mussten wir aufgrund von Kontaktbeschränkungen, Prioritäten bei der persönlichen Betreuung setzen. Die Angebote für Kinder dieses Alters werden wieder reaktiviert und neu aufgestellt. An der Zeppelinschule als Beispiel mit dem Schülercafé oder der schuleigenen Schulsozialarbeit, mit der wir auch koordiniert im Austausch stehen.“ Auch die Oberbürgermeisterin versicherte den Eltern, dass die Stadt Fellbach sich den Herausforderungen einer qualitativ hochwertigen Kinderbetreuung bewusst ist: „Wir in Fellbach arbeiten mit einem deutlich formulierten Ziel und einer klaren Strategie, und zwar den steigenden Bedarf bei der Betreuung auffangen, in dem wir auch gezielt gegen den Fachkräftemangel arbeiten.“

Nicht nur die Kinderbetreuung war Kern der Diskussionen, auch andere stadtteilrelevante Fragen wurden von der Verwaltungsspitze detailliert beantwortet. So ging Baubürgermeisterin Beatrice Soltys auf Fragen zu anstehenden Bauvorhaben in Bereich der Cannstatter Straße ein: „Wir sind in ständigem Austausch mit dem Einzelhandel, Bewohnern und allen Akteuren.

Unsere Ziel ist es, eine architektonische Mischnutzung zu schaffen, mehr Grün für die Stadt und eine attraktive Gegend zum Leben, Einkaufen und Verweilen zu kreieren. Dafür arbeiten wir tagtäglich in Ausschüssen, auf den Ämtern und setzen auf offene Kommunikation mit Gemeinderat und Bürgern“, so Soltys.

Auf die Frage, wie die Stadt in Zukunft mit dem Müllaufkommen klarkommen möchte, klärte OB Zull auf: „Während der Pandemie hat sich weltweit die Menge des privat produzierten Mülls verdoppelt. Wir haben als Stadt darauf reagiert und unseren Bauhof sowohl mit neuem Personal und die Stadt mit mehr Müll- und Abfallbehältern ausgestattet, jedoch müssen wir immer im Hinterkopf behalten, dass der umweltgerechte Umgang mit dem Müll und die Mission ‚Saubere Stadt Fellbach‘ nur in abgestimmter Zusammenarbeit von Verwaltung, Bauhof und Bürgern möglich ist. Unsere Aktionen wie die Kreis- und Markungsputze hatten das Ziel, in der Bevölkerung ein Bewusstsein für Konsum und Müll zu schaffen. Die engagierte Beteiligung bestätigte unsere Absicht.“

Ein weiteres Thema, das den Anwesenden unter den Nägeln brannte, waren die

Raser und sogenannten „Poser“, die vor allem im Bereich der Bahnhofstraße für Probleme im Straßenverkehr sorgen. Peter Bigalk, Amtsleiter für öffentliche Ordnung, versicherte, dass Kontrollen vor allem in diesem Bereich stärker hochgefahren werden: „Wir haben die Verkehrsüberwachung ausgebaut und kontrollieren vermehrt, sowohl spontan als auch angekündigt. Logistisch sind wir immer besser aufgestellt, eine neue Blitzeranlage ist bestellt und bald einsatzbereit, um Temposündern das Leben schwerer zu machen.“ Auf die Frage, ob man eine Art „Schutzzaun“ an der Stadtbahn-Haltestelle Esslinger Straße bis zur Minigolfanlage plane, berichtete Bigalk, dass man das Thema den Stuttgarter Straßenbahnen AG (SSB) weitergeleitet habe und die Zuständigkeit bei der SSB liege.

Die Stadtteilhocketse für Fellbach-Nord erreichte alle Ziele, wofür sie veranstaltet wurde und der offene Dialog zwischen Eltern, Bürgern und Stadtverwaltung erfolgte offen und direkt. „Wir sind sehr froh, dass diese direkte Art des Bürgerkontakts wieder möglich ist und werden diese Formate der Zusammentreffen aufrechterhalten“, bekräftigte Fellbachs Oberbürgermeister zum Abschluss.



Foto: Tosun

Plakataktion des Evangelischen Vereins

Mit verschiedenen Aktionen wird auf die aktuelle Lage in der Pflege aufmerksam gemacht

Der Evangelische Verein Fellbach weist derzeit mit Plakatomotiven auf die aktuelle Lage in der Pflege hin und beteiligte sich an einer Social-Media-Aktion zum Tag der Pflege am 12. Mai.

Auch zwei Jahre Corona-Pandemie und wohlmeinender Applaus haben die Situation in der ambulanten Pflege nicht wegweisend verändert. Elke Strohmayer, Abteilungsleiterin der Diakoniestation des Evangelischen Vereins Fellbach, wirbt daher eindringlich für eine Würdigung und Aufwertung des Pflegeberufs: „Pflege geht uns alle an, denn sie ist früher oder später Teil unseres Lebens. Darauf möchten wir auch mit unserer Plakataktion in Fellbach aufmerksam machen.“ Der Evangelische Verein jät zum „Tag der Pflege“ am 12. Mai mit verschiedenen Plakatomotiven auf die aktuelle Lage in der Pflege hingewiesen. „Vor dem Hintergrund, dass der Großteil der Pflegebedürftigen zu Hause von meist weiblichen Angehörigen oder ambulanten Diensten gepflegt wird, sich die Versorgungslücke durch fehlendes Personal immer mehr verschärft und dem Arbeitsmarkt die pflegenden Erwerbstätigen zum Teil

oder ganz verloren gehen, sollte klar sein: Pflege ist persönlich. Pflege betrifft alle Lebensbereiche“, führt Strohmayer aus und wünscht sich mehr gesellschaftliche Solidarität.

Für den Evangelischen Verein ist klar, dass für Pflegepersonen angemessene und wertschätzende Rahmenbedingungen herrschen müssen. Zum einen durch die Vorzüge eines tarifgebundenen Arbeitsplatzes. Zum anderen ist Familienfreundlichkeit hier keine Floskel, sondern gelebte Leitlinie. „Die fachliche und persönliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiterinnen ist uns wichtig, ihre familiäre Situation ein Herzensanliegen. Wir bemühen uns, die Rahmenbedingungen mit unseren Mitteln kontinuierlich zu verbessern. Als diakonischer Träger arbeiten wir nicht gewinnorientiert, sondern so, dass die Erträge direkt in die Verbesserung von Leistungen und in die Gehälter für die Angestellten fließen können“, betonen die Vorstände Axel Wilhelm und Uwe Grau.

Auch die Diakonie Württemberg hat anlässlich des „Tags der Pflege“ dazu aufgerufen, den Einsatz von Pflegenden zu wür-

digen und ihre Forderungen ernst zu nehmen. „Die Pflegenden verdienen Respekt, Wertschätzung, Anerkennung und endlich bessere Arbeitsbedingungen – die Pflege braucht Aufwind“, so Oberkirchenrätin Dr. Annette Noller, Vorstandsvorsitzende des Diakonischen Werks Württemberg. Diesen Aufwind kann die Pflege durch eine höhere Sichtbarkeit in der Gesellschaft erhalten. Auch eine Herstellung der gesellschaftlichen und politischen Gleichwertigkeit der Pflege in allen Disziplinen ist zielführend. Es braucht endlich eine Parität zwischen Krankenhaus und Altenhilfe. Die jüngst angekündigten Corona-Bonuszahlungen zeigen eine andere Entwicklung.

In einer von der Diakonie Deutschland und dem Deutschen Evangelischen Verband für Altenarbeit und Pflege (DEVAP) initiierten Social-Media-Aktion unter dem Motto „Pflege braucht Aufwind“ wurden am 12. Mai Luftballons steigen lassen, die mit dem Hashtag #pflegebrauchaufwind versehen waren. Auf Karten standen Wünsche und Forderungen der Pflegenden und wurden an den heliumgefüllten Ballons in den Himmel geschickt. So sollte der Pflege



Luftballons stiegen am Tag der Pflege in den Himmel. Foto: Lohn

symbolisch „Aufwind“ verliehen werden. Die Luftballons waren plastikfrei und biologisch abbaubar. Fotos der Aktion wurden über die sozialen Medien verbreitet. Auch der Evangelische Verein Fellbach hat sich an der Aktion beteiligt und die Luftballons auf der Plattform vor der Schwabenlandhalle Fellbach steigen gelassen.

15. Triennale Kleinplastik zur „Vibration der Dinge“

Über 50 Künstler und ihre Werke kommen zusammen – Auch ein Waldstück und ein digitaler Raum sind Ausstellungsorte

Vom 4. Juni bis 3. Oktober wird in der Alten Kelter Fellbach die 15. Triennale Kleinplastik unter dem Titel „Die Vibration der Dinge“ gezeigt. Das zentrale Thema der Ausstellung ist die Vibration der Dinge, sind die Resonanzen, die im Miteinander-in-Kontakt-treten entstehen. Mehr als 50 Künstler und ihre Werke aus der ganzen Welt kommen in Fellbach zusammen. Dabei werden sowohl zahlreiche exklusive Auftragsarbeiten, die neu für Fellbach entstehen, als auch bereits bestehende, grundlegende Werkblöcke zum Thema zu erleben sein.

Die 15. Triennale wurde von Beginn an multi-perspektivisch von Elke aus dem Moore in enger Zusammenarbeit mit drei Künstlern entwickelt: Dr. Memory Biwa (Windhoek), Antje Majewski (Berlin) und Gabriel Rossell Santillán (Mexico-City, Berlin). Als Ko-Kuratoren haben sie eigene Beiträge im Rahmen der Triennale entwickelt und dafür wiederum jeweils Künstler eingeladen. Die Themen sind hochaktuell und reichen von Fragen nach der Rechtmäßigkeit von Eigentum, nach den Vibrationen oder Soundings der Objekte, über Restitution, Verflechtung und Verantwortung.

Memory Biwa lädt fünf Künstlerinnen aus dem südlichen Afrika ein: Elisia Nghidshange, Philisa Zibi, Thania Petersen, Vitjitia Ndjiharine und Stephané Edith Conradie. Biwas kuratorisches Projekt widmet sich der Ladung und Aufladung von Objekten, die sich verändern und gar verschwinden kann, vor allem vor dem Hintergrund einer forcierten Migration der Objekte, durch Krieg, Raub oder andere Gewalttaten. Warum stellen Museen diese Objekte aus, mit welcher Absicht, mit welcher Intention? Im Februar 2019 wurden erstmals von Deutschland während der Kolonialzeit geraubte Kulturgüter an den Staat Namibia zurückgegeben. Dieser Prozess der Restitution ist seit einigen Jahren ein viel diskutiertes und hochpolitisches Thema. Wie wirken Verluste von Objekten auf Menschen, auf ganze Gemeinschaften? Kann die Ladung von Objekten, ihre Energie, gelöscht werden? Gibt es Möglichkeiten der Reaktivierung? Gibt es einen Widerhall zwischen verschiedenen Zeiten und Orten?

In Gabriel Rossell Santilláns Projekt „Flower Beneath Our Feet“ geht es um Verbundenheit. In Kooperation mit weiteren Künstlern lässt er Resonanzen zwischen verschiedenen Zeiten und Kulturen rund um den Pazifik schwingen. Er lädt uns in



Keiko Kimotos, Luis David Cruz Mendozas und Gabriel Rossell Santilláns Werk „Flowers Beneath Our Feet“ entstand für die Triennale. Foto: geliefert

eine Zeit ein, in der der Pazifik als Zentrum der Erde galt. Ausgangspunkt dieser Reise ist ein Wandteppich, der in den Jahren 1585 bis 1590 im Norden Indiens hergestellt wurde und durch die vielen unterschiedlichen künstlerischen Stile Zeugnis eines transkulturellen und transspirituellen Verständnisses seines Auftraggebers ist. Leider fehlen Elemente dieses Teppichs. Mit Künstlern aus dem Pazifischen Raum hat sich Gabriel Rossell Santillán der Erarbeitung der fehlenden Teile des Teppichs gewidmet. Die neu entstandenen Teppicharbeiten sprechen von kolonialistischen Ausbeutungsverhältnissen, von der Zerstörung und Entheiligung wichtiger spiritueller Orte durch industrielle Nutzung und Privatisierung, aber auch von der Verdrängung von indigenem Wissen. Wie dieses Projekt aufzeigt, sind Objekte, auch künstlerische Objekte, immer in gesellschaftliche Kontexte eingebunden. Was geschieht, wenn Objekte ihre Kontexte verlassen, wenn sie in andere Kontexte gebracht werden? Welche Beziehungen kann Kunst sichtbar machen und welche Resonanzen werden durch sie ermöglicht?

Neben dem zentralen Ausstellungsort der Alten Kelter findet ein Teil der Triennale in einem Waldstück statt. Antje Majewskis Projekt „Sculpture Forest Sanctuary“, das sie gemeinsam mit Pawel Althamer, Agnieszka Brzeżańska, Alioune Diouf, Cecilia Edefalk, Gregor Prugger, Paulina Kondraschkov und Pawel Freisler entwickelt hat, berührt die zentrale Frage nach der Rechtmäßigkeit von Eigentum an Leben. Mit performativer Kraft bietet sie einen konkreten Lö-

sungsvorschlag an. In „Sculpture Forest Sanctuary“ erforscht Majewski die Möglichkeit oder Unmöglichkeit, eine so multidimensionale, facettenreiche Vielheit wie einen Wald besitzen zu können. Als Gegenvorschlag zur Abforstung installiert sie eine Gruppe von Skulpturen in einem Waldgebiet. Verbunden mit der Installation der Figuren im Wald ist eine Vereinbarung, die legale Konsequenzen und spirituelle Bedeutung hat: Der Wald darf nicht mehr instrumentalisiert werden, nicht mehr als Ressource genutzt oder durch Menschen überhaupt vereinnahmt werden.

Die Ausstellung der 15. Triennale Kleinplastik ist von einem Verbundensein geprägt, welches sich durch verschiedene geografische und zeitliche Ebenen zieht. Die Ausstellung beginnt ihre Erzählung mit künstlerischen Werken von bereits verstorbenen Künstlerinnen, die zentral sind für die Erarbeitung der Gesamtausstellung: Annette Wehrmann, Nijolė Šivickas und Irma Hünerfauth.

Annette Wehrmann entwickelte eine starke singuläre, künstlerische Position zwischen Skulptur und Intervention, die kunsthistorisch an die Methoden der Konzeptkunst und Aktionskunst sowie an die Sprache der Situationistischen Internationale anknüpft und dabei ein Spannungsverhältnis zu gesellschaftspolitischen, erkenntnistheoretischen und künstlerischen Großfragen produziert. Von Beginn an, heißt es auf der ihrem Arbeiten gewidmeten Website, legte sie ihr Werk mit der Welt an. Erstmals werden die Skulpturen der litauisch-kolumbianischen Künstlerin

Nijolė Šivickas, die in Stuttgart an der Akademie der Bildenden Künste studierte und in Fellbach ansässig war, gezeigt. Eine Auswahl an figurativen, abstrakten und installativen Arbeiten, die über das Menschsein berichten, wird sowohl auf der 15. Triennale Kleinplastik wie auch in einer Einzelausstellung in der Städtischen Galerie Fellbach zu sehen sein. Irma Hünerfauth verkörpert mit ihren sprechenden Kästen eindringlich die frühen widerständigen Stimmen der Bundesrepublik Deutschland. Ihre Arbeit richtet sich auf vielschichtige Weise gegen Probleme, die mit der Etablierung kapitalistischer Produktionsweisen im 20. Jahrhundert einhergingen wie Vereinsamung und Umweltzerstörung.

Wie Annette Wehrmann ist Monira Al Qadiri mit Arbeiten vertreten, die nach dem ersten Blick ein weites Fragen- und Assoziationsfeld öffnen und Gegennarrative zu zeitgenössischen ökonomischen Ungleichheiten und ökologischen Missständen entwickeln. Al Qadiris Arbeiten sind den Köpfen von Ölbohrern nachempfunden. Die irrisierende perlmuttartige Oberfläche dieser Maschinenteile verweisen auf eine langsam aussterbende Tradition, die den Golfstaaten, vor allem bevor Öl im Jahre 1932 entdeckt wurde, zu Reichtum verhalf: den Handel mit Perlen. Der Großvater der Künstlerin war selbst Perlentaucher. Diese Arbeit ist mühsam, und erfordert großen Mut, denn die Taucher müssen ohne Equipment mehrere Minuten unter Wasser nach den Austern suchen. Professionelle Taucher begehnen täglich bis zu 800 Tauchgänge. Ihre Arbeiten in Fellbach sind Teil der Rechercheen Al Qadiris über das historische und kulturelle Erbe des Perlentauchens in der Golfregion und die massiven sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen, die durch seine Ablösung durch die Petroökonomie in Gang gesetzt wurden.

Erstmals findet die Triennale Kleinplastik Fellbach auch in einem digitalen Ausstellungsraum statt. Skulpturale Objekte entstehen heute nicht mehr nur durch die physische Bearbeitung von Material, sondern auch unter Einbeziehung von Algorithmen, spezifischen Softwares, und lassen uns den Begriff der skulpturalen Plastizität neu denken. Künstler wie Nora Al-Badri, Mary Maggic, Mitra Wakil & Fabian Hesse sowie der kenianische Künstler Nkhensani Mkhari zeigen ihre Skulpturen sowohl im physischen wie auch im virtuellen Ausstellungsraum.

Kuratorin stellt Ausstellungskonzept vor

Vortrag von Elke aus dem Moore zur 15. Triennale Kleinplastik online abrufbar

Genau einen Monat vor Eröffnung der 15. Triennale Kleinplastik Fellbach hat die Kuratorin Elke aus dem Moore Anfang Mai im Großen Saal des Fellbacher Rathauses das Ausstellungskonzept der renommierten Schau erläutert. Der Vortrag mit Bildern wurde mitgeschnitten und ist jetzt auf dem Youtube-Kanal der Stadt Fellbach verfügbar. Das Kulturamt lädt herzlich dazu ein, sich die Wartezeit auf die Eröffnung mit der ebenso anschaulichen wie informativen Einführung zu verkürzen: Sie macht große Lust auf die Ausstellung, die derzeit in der Alten Kelter aufgebaut wird.

Ausgehend von einer Lebendigkeit der Materie und somit auch einer Wirkmacht von Objekten werden in der Ausstellung unter dem Titel „Die Vibration der Dinge“ von 4. Juni bis 3. Oktober internationale künstlerische Positionen vorgestellt, die sich mit gesellschaftlich hochaktuellen

Fragen nach Eigentum, Verflechtung, Restitution und Verantwortung beschäftigen. Liegt in Objekten eine andere Form von Wirklichkeit oder Wahrheit? Welche sozialen Funktionen und Bedeutungen haben Objekte? Was veranlasst uns Menschen dazu, etwas beherrschen oder besitzen zu wollen?

Die Ausstellung entsteht in enger Zusammenarbeit mit drei Künstlern, die für die Triennale Kleinplastik Fellbach eigene künstlerisch-kuratorische Projekte entwickeln: Memory Biwa (Windhoek, Namibia) forscht zu Geräuschen von Objekten und sich daraus entwickelnden Erzählungen; Antje Majewski (Berlin) hinterfragt die Rechtmäßigkeit von Eigentum; Gabriel Rossell Santillán (Mexico) verfolgt die Geschichte eines Teppichs und erzählt so von der Verwobenheit von Menschen und Dingen.



Elke aus dem Moore stellte das Triennale-Konzept vor.

Foto: Hartung

Momentaufnahmen einer Stadt und ihrer Menschen

Neue Sonderausstellung „Cariati – so nah und doch so fern“ wird am 28. Mai eröffnet

Am Samstag, 28. Mai, 19 Uhr, eröffnet Fellbachs Oberbürgermeisterin Gabriele Zull im Großen Saal des Fellbacher Rathauses die neue Sonderausstellung „Cariati – so weit und doch so nah“ des Fellbacher Stadtmuseums. Francesco Santoro führt als Vorsitzender des Centro Italiano in den Abend ein und für italienische Rhythmen sorgt die Band „A la Carta“ mit der Sängerin Jasmin Quinteri, Obe Pflüger am Saxofon und Axel Wernick am Klavier. Nach dem Festakt im Rathaus sind alle Gäste zum Museumsbesuch eingeladen.

Wer keine Karten mehr ergattert hat (Restkarten an der Abendkasse), ist direkt auf den Museumsvorplatz eingeladen: von 20.30 bis 22 Uhr spielt dort die Musik! Florian Schumacher bereitet frischen Espresso auf seiner Ape zu und das Centro bewirft solange der Vorrat reicht.

Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums des „Centro Italiano“ zeigt das Stadtmuseum Fellbach eine Fotoausstellung über die kalabresische Stadt Cariati, aus der in den 1950er bis 70er-Jahren viele Italiener nach Fellbach gekommen waren. Mit der besonderen Fellbacher Institution konnte

über die Jahrzehnte eine große Verbundenheit zwischen Italienern und Deutschen geschaffen werden. Bis heute geht es hier um Heimat, Herkunft und Ankunft.

Mit der Ausstellung werfen die Kalabresen einen Blick auf das heutige Cariati. Was ist geblieben? Was hat sich verändert? Welche Menschen prägen jetzt das Gefüge der süditalienischen Stadt und wie sehen die Fellbacher Italiener ihr Cariati? Gemeinsam haben sich der Fellbacher Fotograf Peter Hartung und Francesco Santoro auf die Reise nach Cariati begeben. Dabei ist es Peter Hartung auf besondere Weise gelungen, Momentaufnahmen von der Stadt und ihren Menschen einzufangen. Anschauliche Hintergrundinformationen lieferten die Einwohner aus Cariati. Sonja Wertenbach kuratierte die Ausstellung mit viel Feingefühl für das Leben in der kleinen süditalienischen Stadt. Die Aufnahmen von Peter Hartung nehmen die Charaktereigenschaften des Ortes in den Blick. Vom belebten Centro Storico führt der Weg zur erhabenen Cattedrale San Michele Arcangelo, von der pastellfarbenen Eisdiele geht es weiter zur allseits beliebten Pizzeria und weiter zum quirligen Strand. Neben den Straßen, Plätzen und Häusern sind es aber vor allem die Menschen, die den Fotografen interessieren: Ausdrucksstarke Gesichter blicken die Betrachter an. Ein Lächeln fängt ihn ein. Hinter den Menschen verschwimmen Meer und Horizont und die Stadt wird zur kunstvollen Silhouette.

Cariati – so nah und doch so fern: Die kleine Schau möchte das Gefühl von der besonderen Verbundenheit von Fellbach und Cariati vermitteln. Ein reichhaltiges Rahmenprogramm, gestaltet vom Centro Italiano, begleitet die Ausstellung mit zahlreichen sommerlichen Musikabenden. Beist am Sonntag, 29. Mai, startet das Museumscafé in die neue Saison. Ab 14 Uhr serviert der Verein Kreativ Handeln Kaffee und Kuchen, musikalisch begleitet vom italienischen Musiker Nando. Hier heißt es „Einfach kommen“ – ohne Anmeldung.

● **Weitere Informationen:** Stadt Fellbach – Stadtmuseum/Kulturamt, Hintere Straße 16, 70734 Fellbach, Tel. (07 11) 58 51-7592, E-Mail: stadtmuseum@fellbach.de.



Das Leben spielt sich unter freiem Himmel ab.



Vor allem die Menschen interessierten den Fotografen.

Fotos: Hartung



Blick auf Cariati.

Das Faszinierende der String-Theorie

Vortrag von Dr. Josef M. Gaßner – Konzert des Stuttgarter Kammerorchesters unter Leitung von Thomas Zehetmair

Unter dem Titel „Die Vibration der Dinge“ wird von 4. Juni bis 3. Oktober in der Alten Kelter Fellbach die 15. Triennale Kleinplastik gezeigt. Passend zum Thema findet am Sonntag, 3. Juli, 20 Uhr, in der Musikschule Fellbach ein Vortrag des Astrophysikers Dr. Josef M. Gaßner statt. Unter der Leitung von Thomas Zehetmair spielt das Stuttgarter Kammerorchester dazu Werke von Arvo Pärt und John Adams. Karten für die Veranstaltung des Kulturamts Fellbach gibt es beim i-Punkt Fellbach.

Im Gegensatz zum Standardmodell der Teilchenphysik sind bei der String-Theorie die fundamentalen Bausteine, aus denen sich unsere Welt zusammensetzt, keine Teilchen im Sinne von Punkten, sondern vibrierende eindimensionale Objekte: sogenannte Strings. Alles schwingt sozusagen. Die String-Theorie ist zwar nur eine Theorie, gilt aber solange, bis sie widerlegt wird. Wenn unsere Welt tatsächlich aus den Schwingungen der kleinsten Bausteine besteht, wenn es also immer auf die Art und das Verhältnis dieser Schwingungen ankommt so wie bei den klingenden Saiten eines Instruments, dann könnte man



Das Stuttgarter Kammerorchester unter der Leitung von Thomas Zehetmair spielt Werke vom Arvo Pärt und John Adams. Foto: Schmidt

sagen: die Grundlage von allem ist Musik. Mit Arvo Pärts meditativen „Trisagion“ und den „Shaker Loops“, einem der meist gespielten Minimal Music-Stücke von John Adams, setzt das Stuttgarter Kammerorchester unterschiedlichste Schwingungen frei. Es materialisiert den Klang, bis er schon fast mit Händen zu greifen ist.

Bekannt u. a. durch die Youtube-Wissenschaftsreihe „Urknall – Weltall – Leben“, beleuchtet der theoretische Astrophysiker Dr. Josef M. Gaßner auf genial einfache Art, was das Faszinierende an der String-Theorie ist und ob diese Sternstunde am Ende nicht sogar den letzten Beweis für den Satz liefert: Am Anfang war der Klang! „Die Schönheit (der String-Theorie) liegt nun darin, dass dieser Ansatz die Welt in ihrer Gesamtheit beschreiben kann“, so Gaßner.

Die Veranstaltung des Kulturamts Fellbach findet im Rahmen der Reihe „SKO Sternstunden“ statt. Karten zum Preis von 35 Euro (ermäßigt 18 Euro) gibt es beim i-Punkt Fellbach, Marktplatz 7, 70734 Fellbach, Telefon (07 11) 58 00 58, E-Mail: i-punkt@schwabenlandhalle.de

Frischer Wind beim Tageselternverein

Seit 1999 erster Ansprechpartner beim Thema Kindertagespflege

Der Tageselternverein Fellbach und Kernen (TEV) ist seit 1999 erster Ansprechpartner beim Thema Kindertagespflege für Kindertagespflegepersonen, Eltern, Betriebe, Interessierte am Arbeitsfeld und weitere Akteure in Fellbach und Kernen. Seit Ende letzten Jahres weht ein frischer Wind im Team und der Geschäftsführung des Vereins.

Die Geschäftsführung liegt nun in den Händen von Melanie Henkelmann, Alexandra von Schlabrendorf, Anne Hanna, Nina Hoch und Lea-Isabella Wetzels sind die pädagogischen Fachberaterinnen des Tageselternvereins und für die fachliche Begleitung und Beratung während der Tätigkeit als Kindertagespflegeperson zuständig. Die Hausbesuche bei den Tageseltern und die für die Pflegeerlaubnis notwendige Eignungseinschätzung werden von ihnen betreut. Zudem vermitteln sie den Eltern passende, qualifizierte und geprüfte Tagespflegepersonen. Bei der Vermittlung wird darauf geachtet, dass das Betreuungsangebot der Tagespflegeperson zum individuellen Bedarf der Familie passt.

Kindertagespflege beschreibt die familiennahe Betreuung meist mehrerer Kinder im Alter von Null bis 14 Jahren durch eine Kindertagespflegeperson – ergänzend zu Kita und Schule. Die Betreuung kann sowohl im eigenen Haushalt der Kindertagespflegeperson, im Haushalt der abgebenden Eltern oder in dafür vorgesehenen Räumen (Tiger) stattfinden. Die Kindertagespflege ist ein eigenständiges Angebot und wird durch das Jugendamt unterstützt und gefördert. Sie ist gesetzlich bei Kin-



Das Team (v.l.n.r.): Doris Sperlich (Verwaltungskraft), Alexandra von Schlabrendorf, Anne Hanna, Melanie Henkelmann, Nina Hoch und Lea-Isabella Wetzels. Foto: Salzmann

dem unter drei Jahren der institutionellen Kinderbetreuung gleichgestellt und hat den gleichen Förderauftrag: die Bildung, Erziehung und Betreuung des Kindes.

Der Tageselternverein Fellbach und Kernen ist aktiv vernetzt mit den anderen fünf Tageselternvereinen im Rems-Murr-Kreis (www.kindertagespflege-remsmurrkreis.de). Über den regionalen Bildungsträger des Vereins Kinder- und Jugendhilfe

Backnang e.V. wird die kreisweite Qualifizierung als Kindertagespflegeperson angeboten.

Die Geschäftsstelle des TEV befindet sich in der Neuen Straße 14 in Fellbach. Fragen zu allen Aspekten der Kindertagespflege beantwortet das Team unter Tel. (07 11) 575 05 29 oder per E-Mail an info@tageseltern-fellbach.de.

● Weitere Informationen auf der Homepage: www.tageseltern-fellbach.de

Lindle-Sommerfest: Helfer gesucht

Nach zwei Jahren Pause freut sich die Evangelische Kirchengemeinde Fellbach wieder das traditionelle Sommerfest bei der Johannes-Brenz-Kirche im Lindle feiern zu können. Am Samstag, 25. Juni, wartet ab 15 Uhr auf die Gäste Kaffee und Kuchen, leckeres Essen, eine Cocktailbar am Abend, ein abwechslungsreiches Kinderprogramm, die beliebte Tombola und ein Auftritt von Chor-Art Stuttgart. Oberbürgermeisterin Gabriele Zull wird ein Grußwort für die Stadt Fellbach sprechen. Das sind nur einige der Highlights beim beliebten Gemeindefest im kleinsten Fellbacher Stadtteil. Die Verantwortlichen freuen sich deshalb über viele helfende Hände, um das Fest ausrichten zu können. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, sich dabei zu beteiligen. Eine Liste für Mitarbeitende hängt an der Eingangstüre der Johannes-Brenz-Kirche, Auf der Höhe 21, aus.

Informationen und Fragen dazu beantwortet auch gern Kerstin Schneider unter der Telefonnummer (01 77) 528 39 77.

Naturfreundehaus nochmal geöffnet

Wie die Naturfreunde Fellbach mitteilen, hat das Naturfreundehaus auf dem Kappelberg noch bis zum Wochenende 21. und 22. Mai geöffnet, am Samstag vom 14 bis 19 Uhr, am Sonntag von 10 bis 17 Uhr. Dann bleibt es für die Öffentlichkeit geschlossen, da wie jedes Jahr die Senioren- und Kinderstadtranderholung der Awo stattfindet.

12-Stunden durchs Remstal

Anmeldung noch möglich – Zielfeier auf Guntram-Palm-Platz

Remstal Tourismus lädt an Christi Himmelfahrt erneut zur 12-Stunden-Remstalwanderung. Das von der Volksbank Stuttgart unterstützte Wanderevent mit Start und Ziel in der „Wandertagshauptstadt“ Fellbach wartet am Donnerstag, 26. Mai, mit einer Wanderstrecke von knapp über 50 Kilometer auf, dabei sind 1000 Höhenmeter zu überwinden. Die Teilnahme an der Volksbank Stuttgart 12-Stunden-Remstalwanderung erfordert eine Anmeldung über die Internetseite www.remstalwanderung.de. Letzte Anmeldemöglichkeit ist am Sonntag, 22. Mai. Die Teilnahmegebühr beträgt 34 Euro, enthalten sind Verzehrgutscheine im Wert von 15 Euro sowie ein VVS KombiTicket zur bequemen An- und Abreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Gestartet wird um 8 Uhr auf dem Guntram-Palm-Platz in Fellbach, von dort aus

geht es über Kernen, Aichwald, Weinstadt und Korb bis nach Winnenden und über Schwaikheim, Waiblingen sowie Remseck am Neckar wieder zurück nach Fellbach. Jeder Teilnehmer erhält im Zielbereich eine Urkunde sowie eine Medaille.

Fellbach Tourismus organisiert an diesem Tag auf dem Guntram-Palm-Platz ein Rahmenprogramm. Bereits um 12 Uhr startet die „Zielfeier“ mit Bewirtung durch Fellbacher Gastronomen. Ab 15 Uhr spielt „Fellbachs berühmtester Italiener“ Rino de Masi. Lässige Country-Folk-Musik gibt's dann ab 18.30 Uhr mit den Jungs von der „Old Johnnys Crew“. Und von 14 bis 19 Uhr gibt es am Infostand alle Informationen zum Deutschen Wandertag vom 3. bis 7. August im Remstal.

Die Volksbank Stuttgart 12-Stunden-Remstalwanderung an Christi Himmelfahrt bildet den Auftakt zum Remstal Wander-Sommer 2022, dessen Höhepunkt der 121. Deutsche Wandertag vom 3. bis 7. August ist. In der „Wandertagshauptstadt“ Fellbach sowie im gesamten Remstal erleben Gäste während der fünf Tage spannende Wanderungen, lebendige Führungen, Vorträge, Konzerte und vieles mehr.

● Weitere Informationen gibt es unter: www.dwt2022.de

Orchideen gibt's nicht nur im Blumenladen

Am Samstag, 4. Juni, 13.30 Uhr bietet die VHS Unteres Remstal unter Leitung des Naturschutzwartes Albrecht Block eine interessante Führung durch das Naturschutzgebiet (NSG) „Sommerrain“ an. Man wird es kaum glauben, was die Natur im Schwäbischen Wald für botanische Kleinodien bietet. Das NSG befindet sich an der Lan-

desstraße 1120 zwischen Hertmannsweiler-Stöckchenhof und dem „Rettichkreisel“. Treffpunkt ist der Parkplatz auf der linken Seite von Winnenden-Hertmannsweiler und dem Stöckchenhof kommend.

Information und Anmeldung zu Kurs Nr. 22F13632 unter Tel. (0 71 51) 958 80-0 oder www.vhs-unteres-remstal.de.



Mehr als tausend Wanderfreunde wollen sich auf den Weg durchs Remstal machen. Foto: Bebop Media



Truppführerausbildung erfolgreich abgeschlossen

Nach über 35 Stunden Ausbildung haben jetzt 21 Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr Fellbach die Truppführerausbildung erfolgreich abgeschlossen. Am Samstagmorgen um 9 Uhr fand die Theorieprüfung im Feuerwehrhaus in Fellbach statt und im Anschluss ging es zu den Stadtwerken Fellbach zur praktischen Abschlussübung. Die Truppführer leisten die kleinste Einsatz Einheit einer Feuerwehr – den Trupp. Die Truppführer sind Augen und Ohren des Einsatzleiters, so Fellbachs Feuerwehrkommandant Kommandant Christian Köder „Ihr entscheidet mit über den Erfolg jeden einzelnen Einsatzes“, gab er den Absolventen mit auf den weiteren Weg. Erfolgreich den Truppführer-Lehrgang in Fellbach absolviert haben auch zwei Kameraden von der Freiwilligen Feuerwehr in Kernen. Wer sich über die Möglichkeiten bei der Feuerwehr Fellbach informieren will, erfährt mehr auf der Homepage <https://www.feuerwehr-fellbach.de/ueber-uns/karriere>. Foto: Marciigliano

Quilts und anderes im Angebot

Quiltgruppe Oeffingen lädt zum Frühlingmarkt

Seit 2016 treffen sich die Frauen der ökumenischen Quiltgruppe in Oeffingen dienstags von 14.30 bis 16.30 Uhr und nach Absprache mittwochs von 19 bis 21 Uhr im mennonitischen Gemeindehaus in Oeffingen. Aus gespendeten Baumwollstoffen wie Bettwäsche, Laken, Tischdecken, Baumwollhemden und -blusen werden Quadrate geschnitten und diese zu bunten Patchworkdecken neu zusammengefügt. Über das Mennonitische Hilfswerk werden die farnefrohen Decken in Krisen- und Katastrophengebiete an Menschen in Not verteilt.

Um das Füllmaterial für weitere Patchworkdecken kaufen zu können, veranstaltet die Gruppe am Samstag, 22. Mai, von 12 bis gegen 16 Uhr im Gemeindehaus der Mennoniten, Hofener Str. 57, einen Frühlingmarkt. Angeboten werden neben Quilts auch Babydecken, farnefrohe Strandtaschen und -beutel, Kinderschürzen, Spültücher aus Baumwolle, gequiltete Topflappen, Fotokarten zu unterschiedlichen Anlässen und weitere Dinge für einen schönen Alltag. Außerdem werden die Besucher mit Kaffee und Kleingebäck verwöhnt. Der komplette Erlös des Frühlingmarkts fließt in nötiges Material für das Innenleben der Decken und um die Transportkosten in die diversen Länder zu unterstützen.



Nicht nur Quilts können erworben werden.

Foto: geliefert

Ein herzliches Dankeschön der Gruppe geht in diesem Zusammenhang an alle Spender, die sie immer wieder mit Stoffen und Garnen versorgen. Die Gruppe wird so in die Lage versetzt, mit ihrem Hobby etwas Sinnvolles zu tun und mit den schönen Mustern und den leuchtenden Farben „Freude in traurige Herzen“ bringen.

Teilnahme am Zensus hilft der Stadt

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, dieses Jahr findet wieder eine Volkszählung, der sogenannte Zensus 2022, statt. Mit dieser Erhebung wird ermittelt, wie viele Menschen in Fellbach leben, wie sie wohnen und arbeiten. Der Zensus wird in der Europäischen Union und bundesweit alle zehn Jahre durchgeführt.

Mit Ihrer Mitwirkung wird die amtliche Einwohnerzahl der Großen Kreisstadt Fellbach verbindlich festgestellt. Dies hat grundsätzliche Bedeutung, da die Einwohnerzahl unter anderem als Grundlage für Finanzzuweisungen an die Stadt dient. Die korrekte und gewissenhafte Durchführung der Erhebung ist daher existenziell wichtig.

In Fellbach erfolgt die Befragung bei etwa 4000 Bürgern an 466 Adressen durch 34 ehrenamtliche Erhebungsbeauftragte. Die Haushalte sind dabei vom statistischen Landesamt vorgegeben und ausgesucht.

Nach einer Terminankündigung werden in einem ersten Teil vor Ort Fragen

zum Haushalt und den darin lebenden Personen (z. B. Namen, Geschlecht, Familienstand und Staatsangehörigkeit) gestellt. In einem zweiten Teil werden weitere Angaben bezüglich der jeweiligen Schul- und Berufsausbildung und Erwerbstätigkeit erfragt. Diesen Teil können Sie auch als Online-Befragung eigenständig durchführen, ersatzweise ist jedoch auch ein Papierfragebogen verfügbar.

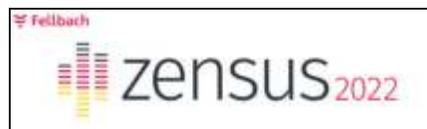
Ich bedanke mich herzlich bei allen ausgewählten Bürgern der Stadt für Ihre Teilnahme am Zensus. Sie tragen damit zur Weiterentwicklung unserer Stadt bei und leisten wertvolle Mitarbeit für die Zukunft Fellbachs!

Bitte unterstützen Sie die Arbeit der geschulten Interviewerinnen und Interviewer, denen ich hiermit bereits jetzt schon für Ihre gute und professionelle Arbeit ebenfalls danken möchte.

Ihre
Gabriele Zull
Oberbürgermeisterin

Zensus – Alternativtermin vereinbaren

Haushalte, die für die Teilnahme am Zensus stichprobenartig ausgewählt wurden, bekommen derzeit von den Erhebungsbeauftragten, sogenannten Interviewern, einen Briefumschlag mit einer Terminbenachrichtigung in die Briefkästen eingeworfen.



Sollte der dort vorgeschlagene Termin unpassend sein und eine Teilnahme für Sie

ausgeschlossen, kann ein anderer Alternativtermin vereinbart werden. Dazu rufen Sie bitte bei der auf dem Schreiben angegebene Telefonnummer an. Die gebührenfreie Nummer beginnt mit der Vorwahl „0800“.

Informationen rund um den Zensus, werden im Fellbacher Stadtanzeiger, auf www.fellbach.de und auf dem Facebook-Kanal der Stadt Fellbach regelmäßig kommuniziert. Auf www.zensus2022.de können Sie sich in 15 Sprachen zum Zensus informieren. Die Mitarbeiter der Erhebungsstelle sind unter Tel. (07 11) 58 51-153 oder per E-Mail über zensus2022@fellbach.de erreichbar.

Amtliche Bekanntmachungen

Einwohnermeldeamt bietet Sondertermine

Die Urlaubszeit naht und bei vielen Sonnenhungrigen führt der Blick auf den Pass zur Stirnrunzeln, wenn das Ablaufdatum bereits erreicht ist oder unmittelbar bevorsteht. Das Einwohnermeldeamt der Stadt Fellbach bietet an den Dienstagen im Mai Sonderöffnungszeiten am Nachmittag zwischen 14 und 18 Uhr für Passverlängerungen an. Für die „Passtage“ ist eine separate telefonische Anmeldung unter (07 11) 58 51-7527 notwendig.

Die Coronapandemie und die damit verbundenen krankheitsbedingten Ausfälle sowie die Arbeiten im Rahmen der Ukrainehilfe haben das Einwohnermelde- und Ausländeramt stark gefordert. Zwar ist Fellbach von wochenlangen Wartezeiten auf einen Termin noch deutlich entfernt, doch „wir möchten gerade für Bürger, die sich auf ihren Urlaub nach der Pandemie freuen, diesen gesonderten Service bieten, da-

mit sie keinen zusätzlichen Stress haben“, stellt Pia Horst fest. Die zuständige Abteilungsleiterin verweist aber auch darauf, dass sich die Warte- und Bearbeitungszeiten bei anderen Institutionen – beispielsweise der Bundesdruckerei – verlängert haben. „Daher die Bitte, rechtzeitig das Ablaufdatum des Personalausweises oder des Reisepasses zu kontrollieren. Wir müssen für die Ausstellung mehr Zeit einplanen.“ Parallel dazu wird das Einwohnermeldeamt auch während der regulären Öffnungszeiten die Schalterkapazitäten erhöhen, um vor der Sommerpause mehr Service bieten zu können.

● **Weitere Infos:** Anmeldung für Reisepass oder Personalausweisverlängerung unter 0711 5851-7527 Terminvereinbarung für die anderen Leistungen des Einwohnermeldeamts über <https://termine-reservieren.de/termine/fellbach/>

Die Große Kreisstadt Fellbach (ca. 46.000 Einwohner) liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zur Landeshauptstadt Stuttgart und verfügt über eine sehr gute Infrastruktur in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens. Als Arbeitgeberin überzeugt die Stadt mit optimalen Rahmenbedingungen in einem modernen, innovativen Arbeitsumfeld. Die Stadt Fellbach fördert aktiv die Gleichstellung von Frauen und Männern. Im Amt für Soziales und Teilhabe suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet eine/n

Integrationsmanager/in (m/w/d) 50%

Ihre Aufgaben:

- Sozialbegleitung durch Einzelfallhilfe zu allen Fragen des alltäglichen Lebens
- Informationen über Integrations- und spezielle Beratungsangebote vor Ort sowie Vermittlung an die Regeldienste
- Erstellung, Auswertung, Überprüfung und Fortschreibung von individuellen Integrationsplänen
- Heranführung an geeignete Angebote von Ehrenamtlichen und an bürgerschaftliche sowie zivilgesellschaftliche Strukturen und Vereine
- Kooperation und Vernetzung der Integrationsarbeit mit anderen an der Integration von Flüchtlingen beteiligten Stellen

Ihr Profil:

- abgeschlossenes Studium der Sozialen Arbeit oder der Sozialpädagogik (Bachelor/Diplom) oder eine entsprechende gleichwertige Qualifikation
- Berufserfahrung im Aufgabengebiet
- hohe interkulturelle und soziale Kompetenz
- Organisationsgeschick sowie eigenverantwortliches und selbstständiges Arbeiten
- Teamfähigkeit

Unser Angebot:

- Eingruppierung nach Entgeltgruppe S 11b TVöD bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen
- befristete Beschäftigung bis 31.12.2022, Verlängerung kann in Aussicht gestellt werden
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75% bei Benutzung des ÖPNV (VVS, Jobticket)
- Radbonus bei Nutzung des Fahrrads für den Weg zur Arbeitsstätte
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge
- pauschale Auszahlung des Leistungsentgeltbudgets
- Betriebliche Kinderbetreuung

Für weitere Informationen steht Ihnen Christine Hug, Leiterin des Amtes für Soziales und Teilhabe, unter Tel. (07 11) 58 51-268, gerne zur Verfügung. Bei arbeitsvertraglichen Fragen wenden Sie sich gerne an Sabrina Garro, Personalabteilung, Tel. (07 11) 58 51-598.

Bitte bewerben Sie sich bis spätestens zum 3.6.2022 über unser Online-Bewerberportal unter www.jobs.fellbach.de.

Standesamt

Geburtstage

Dora Armbruster, Fellbach: 19. Mai, 85 Jahre.
Dr. Roland Jäger, Schmiden: 20. Mai, 85 Jahre.
Juliana Grappendorf, Fellbach: 20. Mai, 85 Jahre.
Ursula Eva Böhnke, Fellbach: 20. Mai, 85 Jahre.
Heide Rose Stark, Schmiden: 20. Mai, 80 Jahre.
Rolf Ernst Franke, Fellbach: 20. Mai, 80 Jahre.
Gerhard Freyer, Schmiden: 21. Mai, 95 Jahre.
Margarete Irmgard Bürkle, Schmiden: 21. Mai, 85 Jahre.
Heide Munder, Fellbach: 23. Mai, 80 Jahre.
Margarete Bauerle, Fellbach: 24. Mai, 85 Jahre.
Günter Faltis, Fellbach: 25. Mai, 80 Jahre.
Heidemarie Seidle, Fellbach: 25. Mai, 80 Jahre.

Eheschließung

Sabrina Daniela Bretträger und Philip Peter Hocker, Fellbach, Hintere Str. 22.

Lea Norina Fröhlich und Denis Tobias Ortlieb, Fellbach, Eugenstr. 20.
Suzana Ahmetaj und Alexander Konda, Fellbach, Lindenstr. 7.
Zeynep Akdağ und Firat Reyhani Rad, Schmiden, Fellbacher Str. 20.
Iris Bialluch und Alexander Hummel, Fellbach, Pfarrstr. 9.
Katrin Sandra Loew und Romano Cataldo Scigliano, Fellbach, Erlenweg 28.

Diamantene Hochzeit

Poulcheria Manitsa und Theodoros Manitsas, Fellbach: 20. Mai.

Goldene Hochzeiten

Mira und Josip Ilicic, Schmiden: 21. Mai.
Maria Helena Silva Carvalho Araujo Martins und Alfredo Rio Martins Ribeiro, Fellbach: 24. Mai.

Sterbefall

Günter Kappler, Fellbach: 5. Mai, 63 Jahre.

Amtliche Bekanntmachungen

Die Fellbach Event & Location GmbH betreibt seit 1976 die Schwabenlandhalle als überregional bedeutsames Veranstaltungszentrum. Die Alte Kelter Fellbach und die Festhalle Schmidten sowie zukünftig das Waldschlössle am Kappelberg vervollständigen die herausragende Stellung Fellbachs als Ort für Tagungen und besondere Events. Mit dem Geschäftsbereich Fellbach Tourismus betreibt und betreut die Fellbach Event & Location GmbH die touristische Infrastruktur Fellbachs. Für die Organisation von Veranstaltungen und Kundenbetreuung suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Projektleitung Events (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Eigenverantwortliche Organisation, Durchführung und Nachbereitung von Veranstaltungen in der Schwabenlandhalle, Alten Kelter und der Festhalle in Schmidten
- Kundenbetreuung und -akquise u.a. Beantwortung von Anfragen, Durchführung von Location-Besichtigungen, Erstellung von Angeboten, Verträgen und Rechnungen
- Individuelle Beratung hinsichtlich Konzeption und Umsetzungsmöglichkeiten von Veranstaltungen in den jeweiligen Locations
- Mitwirkung bei der Vermietung und Vermarktung des Waldschlössles
- Allgemeine administrative Tätigkeiten rund um das Thema „Event“
- Unterstützung im Bereich Marketing

Ihr Profil:

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung/Studium, idealerweise im Veranstaltungssektor, mit ersten Berufserfahrungen in der Eventbranche oder vergleichbare Qualifikation
- Sehr gute Sprachkenntnisse (Deutsch, Englisch) und MS-Office Kenntnisse
- Hohe Dienstleistungs- und Serviceorientierung, Freude am Umgang mit Kunden
- Hohes Maß an Motivation und Einsatzbereitschaft
- Teamfähigkeit, Flexibilität und kommunikative Fähigkeiten
- Verlässlichkeit, Organisationsgeschick und selbstständiges Arbeiten

Unser Angebot:

- Eingruppierung abhängig von Qualifikation und Erfahrung (TVÖD)
- Fahrtkostenzuschuss i.H.v. 75 % bei Benutzung des ÖPNV (VVS, Jobticket)
- Sehr gute Rahmenbedingungen für eine möglichst optimale Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben (u. a. Betriebs-Kita, flexible Arbeitszeiten, mobiles Arbeiten)
- Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge
- Gezielte Fort- und Weiterbildung
- Aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern
- Abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- Engagiertes und sympathisches Team

Für Ihre Fragen steht Ihnen Sabrina Müller, Teamleitung Marketing und Verkauf unter Tel. (07 11) 575 61-17 bzw. per E-Mail unter sabrina.mueller@feel.de, gerne zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen bis spätestens zum 10.6.2022 über das Online-Bewerberportal unter: jobs.fellbach.de.

Radsportverein Fellbach ist aufgelöst

Der Radsportverein Fellbach 1905 e.V. wurde durch Mitgliederbeschluss aufgelöst. Die Auflösung wurde am 11. April 2022 vom Amtsgericht Stuttgart im Vereinsregister eingetragen und bestätigt. Die Gläubiger

des Vereins werden gebeten, ihre Ansprüche bei den Liquidatoren Rupert Mayer, Steigstraße 5/1, 71394 Kernen und/oder Sabine Zdravec, Rotkehlchenweg 36, 70734 Fellbach anzumelden.

Das Tiefbauamt sucht eine/n

Techniker/in oder Meister/in (m/w/d) in EG 9b TVÖD

Das Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen:

- Fachtechnische Abwicklung des flächendeckenden Breitbandausbaus
- Controlling von Aufgrabungen und Baustellenmanagement in Zusammenhang mit dem Breitbandausbau
- Verhandlung und Korrespondenz mit Ver- und Entsorgungsträgern
- Bauleitung und Abrechnung von Tief-, Straßenbaumaßnahmen im Zusammenhang mit Leitungsbau

Das bringen Sie mit:

- einschlägige Erfahrung mit der VOB/VgV, den DIN-Normen und den Rechtsvorschriften sind von Vorteil
- Kenntnisse in MS-Office, idealerweise in Ausschreibungsprogrammen und Geographischen Informationssystemen
- Eigeninitiative und die Fähigkeit in einem Team flexibel, zielgerichtet und interdisziplinär zu arbeiten
- Führerschein Klasse B

Ihre Vorteile:

- Bruttojahresgehalt zwischen 44 000 und 59 000 Euro
- Leistungsentgelt nach § 18 TVÖD, derzeit pauschaliert
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75 v.H. bei Benutzung des ÖPNV (VVS, Jobticket)
- Bikeleasing und Radbonus bei der Nutzung des Fahrrads zur Arbeitsstätte
- Gezielte Fortbildungen
- Angebote im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung
- Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge
- Betriebliche Kinderbetreuung
- Aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Fragen? Diese beantwortet inhaltlich gerne Sevdalina Böhme, Tiefbauamt, Tel. (07 11) 58 51-324, bei arbeitsrechtlichen Fragen Martina Görz, Personalleiterin, Tel. (07 11) 58 51-207.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen bis spätestens 31.05.2022 über unser Online-Bewerberportal unter www.jobs.fellbach.de.

Termine | Treffs | Themen

Senioren

Seniorentreff Oeffingen

Schulstraße 14, Oeffingen, Tel. 69 33 77 30, E-Mail: oeffingen@forum-fellbach.de

Donnerstag, 19. Mai: 10 Uhr Denksport, Schloßle (bitte anmelden); 15.30 Uhr QiGong I; 17 Uhr QiGong II; beides Seniorenhaus Hindenburgstraße (Kurse ausgebucht); 18.30 Uhr Vortragsreihe am Donnerstag „Fit mit Fett“, Schloßle Gewölbekeller.

Montag, 23. Mai: 14 Uhr „Die Fünf Esslinger“, Schulhof Schillerschule; 14.30 Uhr Kartenrunde, Schloßle; 16 Uhr Seniorenfitness, Gymnastikraum Festhalle.

Dienstag, 24. Mai: 9.30 Uhr Progressive Muskelentspannung, Schloßle (bitte anmelden); 14.30 – 16 Uhr Büro geöffnet, Schloßle,

Mittwoch, 25. Mai: 9.30 Uhr „Bewegen statt schonen I“; 10.45 Uhr „Bewegen statt schonen II“, jeweils Schloßle (bitte anmelden).

Stadtseniorenrat e.V.

Vorsitzende Roswitha Morlok-Harrer, Schulstraße 10, Tel. 5180 476, E-Mail stadtseniorenrat.fellbach@t-online.de

immer montags 10 Uhr Bewegungsparcour im Park hinter der Alten Schule.

Beratung Vorsorgende Papiere und Patientenverfügung: jeden 1. Mittwoch eines Monats im Treffpunkt Mozartstraße mit Terminvereinbarung unter Tel. 5856 7660; jeden letzten Dienstag eines Monats im Stadtteil- und Familienzentrum mit Terminvereinbarung unter Tel. 519 874; dienstags im Schloßle oder Dietrich-Bonhoefer-Haus mit Terminvereinbarung unter Tel. (0 71 51) 167 93 50 oder (01 72) 603 91 82.

Treffpunkt Mozartstraße

Fellbach, Mozartstraße 16, Tel. 58 56-76 60, E-Mail: mozartstrasse@forum-fellbach.de

Donnerstag, 19. Mai: 9 Uhr Seniorentanz, Seniorenhaus Cannstatter Str. 95/1; 10 Uhr „Die fünf Esslinger“, Park der Schwabenlandhalle; 10.30 Uhr Denksport, 10.45 Uhr Englisch „Conversations“; 14 Uhr Schach, Doppelkopf, alle TPM.

Freitag, 20. Mai: 10.30 Uhr Spanisch für Anfänger; 13 Uhr Denksport; 15 Uhr Englisch mit Muße, alle TPM; 14.45 Uhr Chor, Gemeindehaus St. Franziskus.

Montag, 23. Mai: 9 Uhr Gymnastik; 10.30 Uhr Internationale Frauensportgruppe; beides Seniorenhaus Cannstatter Str. 95/1; 10.45 Uhr Französisch, TPM; 14 Uhr Gymnastik, Seniorenhaus Cannstatter Str.; 14.15 Uhr „Die fünf Esslinger“, Haus am Kappelberg; 15 Uhr „Lesen mit Brezel und Baklava“ – türkisch-deutscher Lesenachmittag, TPM.

Dienstag, 24. Mai: 9.15 Uhr Denksport; 10 Uhr Englisch für fortgeschrittene Anfänger; 10.30 Uhr Denksport, TPM; 15 Uhr Vortrag „Sitten und Bräuche zum Wonnemonat Mai und die Bedeutung von Pfingsten“, Paul-Gerhardt-Haus, August-Brändle-Str. 19; Anmeldung erbeten unter Tel. 58 56 76 60 oder per E-Mail an mozartstrasse@forum-fellbach.de; 15.30 Uhr Männergymnastik; 17 Uhr Gymnastik; beides Seniorenhaus Cannstatter Str.

Mittwoch, 25. Mai: 9.30 Uhr Yoga, Seniorenhaus Cannstatter Str.; 9.30 Uhr Aquarell-/Acryl-Malerei für angemeldete Teilnehmer; 14 Uhr Internet und PC-Beratung nach Anmeldung bei Bernd Riemann unter Tel. 0176 9132 1782, beide TPM.

Treffpunkt Schmidten

Tel. 516 642, E-Mail: schmidten@forum-fellbach.de.

Donnerstag, 19. Mai: 14 Uhr QiGong; 14.15 Uhr Denk-Sport; 15 Uhr Fit & Aktiv; 15.30 Uhr Französisch für Anfänger; 17 Uhr Französisch – Konversationskurs; alle DBH.

Montag, 23. Mai: 11 Uhr Englisch für Anfänger & Englisch für Fortgeschrittene; 13.30 Singkreis mit Kai Müller; 14 Uhr Kartenspiellerrunde; 15.30 Uhr Spielerrunde, alle DBH.

Dienstag, 24. Mai: 15 Uhr Die Gaben der Natur – Vortrag mit Melitta Dechaene, DBH.

Heimat und Welt

Förderverein Besinnungsweg

Für Gruppen ab fünf Personen können Führungen nach besonderer Vereinbarung stattfinden, Info bei Herbert Brändle, Tel. (07 11) 51 31 59, E-Mail: hebraendle@web.de.

Naturfreunde Fellbach

Öffnungszeiten des Naturfreundehauses auf dem Kappelberg: Samstags 14 bis 19 Uhr; Sonntags 10 bis 17 Uhr, es gelten die aktuellen Corona-Bestimmungen.

Politik und Parteien

FW/FD-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden

Montag, 23. Mai: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Ulrich Lenk, Tel. 0174 1552 562, E-Mail: u.lenk@outlook.de.

Mittwoch, 25. Mai: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Martin Oettinger, Tel. 9513 131, E-Mail: mmo@hirschfellbach.de.

SPD-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden

Donnerstag, 19. Mai: 17.30 bis 18.30 Uhr Stadtrat Andreas Möhlmann, Tel. 3050 435.

Dienstag, 24. Mai: 19 bis 20 Uhr Stadtrat Hans-Peter Krause, Tel. 578 1634.

Die Stadtmacher Fellbach

Samstag, 21. Mai: 11 bis 12 Uhr Stadträtin Simone Leberz, Tel. 519 299, E-Mail: simone.leberz@gmx.net.

Montag, 23. Mai: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Jörg Schiller, Tel. 517 01 87.

CDU-Gemeinderatsfraktion

Dienstag, 24. Mai: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Franz Plappert, Tel. 516 777.

Gesang und Musik

Concordia Schmidten

Feuerwehrgerätehaus, Gotthilf-Bayh-Straße 38, Tel. 51 15 27.

Chorproben

SingOut, dienstags 19.30 Uhr; Frauenchor, freitags 18 Uhr; Männerchor freitags, 20 Uhr.

Liederkranz Oeffingen

Tel. 518 01 18

Chorproben derzeit im Katholischen Gemeindezentrum Oeffingen, Hauptstraße 25.

Liederkranz-Chor, dienstags 19 bis 20 Uhr, Sing a Song, donnerstags 19 bis 20 Uhr und 20.15 bis 21.15 Uhr.

Musikverein LYRA Schmidten

Brückenstraße 4, Schmidten, www-lyra-schmidten.de

Chorproben Großes Bläserorchester immer mittwochs 19.30 Uhr im Feuerwehrgerätehaus; Proben Jugendorchester immer mittwochs 18 Uhr im Feuerwehrgerätehaus.

Singchor Fellbach e.V.

Chorzentrum Schwabenlandhalle, Guntram-Palm-Platz 1, Tel. (0711) 5045 5156, www.singchor-fellbach.de

Chorprobe immer donnerstags 19.45 Uhr.



Rückblick auf Melanchthon

An Ostern 2021 fand der letzte Gottesdienst in der Melanchthonkirche statt. Eine kleine Ausstellung in der Lutherkirche erinnert derzeit an die rund 40-jährige Geschichte der Melanchthonkirche und ihrer Gemeinde.

Foto: Knopp

Termine | Treffs | Themen

Evangelische Kirchen

Lutherkirche

Kirchplatz 1, Tel. 12 00 05 85
Sonntag, 22. Mai: 10 Uhr Gottesdienst.

Pauluskirche

Bahnhofstraße 90, Tel. 58 22 08
Sonntag, 22. Mai: 10 Uhr Gottesdienst.
Donnerstag, 26. Mai: 10 Uhr Gottesdienst.

Johannes-Brenz-Kirche

Fellbach-Lindle, Auf der Höhe 21
Sonntag, 22. Mai: kein Gottesdienst.

Dionysiuskirche

Schmidlen, Oeffinger Straße 6, Tel. 51 11 70
Donnerstag, 19. Mai: 19 Uhr Familienkreis „Schwäbische Tapas“, Dietrich-Bomhoeffler-Haus (DBH).
Samstag, 21. Mai: 19 Uhr Vorabendmesse zur Konfirmation mit Taufe und Abendmahl.
Sonntag, 22. Mai: 9 Uhr Gottesdienst, DBH; 9.30 Uhr Konfirmation mit Posaunenchor, Dionysiuskirche; 10 Uhr Kinderkirche, DBH.

Johanneskirche

Oeffingen, Aldinger Straße 1, Tel. 51 12 19.
Sonntag, 22. Mai: 11 Uhr Langschläfer-Gottesdienst.
Mittwoch, 25. Mai: 19.30 Uhr Frauenkreis Oeffingen „Tansania und die Landessynode – Erfahrungen mit Inge Schneider“, Johanneskirchenzentrum.

Katholische Kirchen

Kirche St. Johannes

Fellbach, Tainer Straße 14, Tel. 95 79 06-0
Samstag, 21. Mai: 18.30 Uhr Vorabendmesse.
Sonntag, 22. Mai: 18 Uhr Maiandacht.
Mittwoch, 25. Mai: 9 Uhr Messfeier.

Kirche Maria Regina

Fellbach, Rembrandtweg 4, Tel. 95 79 06-0
Freitag, 20. Mai: 16 Uhr Probe Kommuniongottesdienst Fellbach Gruppe 3.
Samstag, 21. Mai: 18.30 Uhr Messfeier in ital. Sprache.
Sonntag, 22. Mai: 10.30 Uhr Messfeier mit Erstkommunion Fellbach Gruppe 3.

Montag, 23. Mai: 19 Uhr Frauenbund 2.0 – Gesprächsabend mit OB Zull, Franziskusheim.

Dienstag, 24. Mai: 18.25 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier.

Mittwoch, 18. Mai: 19 Uhr Probe: Kirchenchor Fellbach, Franziskusheim.

Schmidlen, Uhlandstraße 65, Tel. 95 19 02-0
Donnerstag, 19. Mai: 14 Uhr Messfeier in der Dreifaltigkeitskirche mit anschließendem Gemeindetreff im Maximilian-Kolbe-Haus um 14.30 Uhr; 19.30 Uhr Probe: Projektchor Katholikentag.

Freitag, 20. Mai: 17 Uhr Kinderchor; 18 Uhr Probe: Projektchor Bläser und Rhythmusgruppe.

Samstag, 21. Mai: 9 Uhr Probe: Probe: Bläser, Chor und Rhythmusgruppe.

Sonntag, 22. Mai: 10.30 Uhr Festgottesdienst zum 50. Kirchenchorjubiläum in der Dreifaltigkeitskirche mit anschließendem Gemeindetagessen im Maximilian-Kolbe-Haus.

Montag, 23. Mai: 9.30 Uhr Frauengymnastik Schmidlen; 19.30 Uhr Probe: Projektchor Katholikentag, Maximilian-Kolbe-Haus.

Dienstag, 24. Mai: 19 Uhr Treffpunkt Ökumene Schmidlen „Mechanismen der Verschwörungstheorien“, Dietrich-Bomhoeffler-Haus.

Mittwoch, 25. Mai: 19 Uhr Probe: Projektchor Bläser, Chor und Rhythmusgruppe; 19.30 Uhr Probe: Kirchenchor Schmidlen, Maximilian-Kolbe-Haus.

Kirche Christus König

Oeffingen, Hauptstraße 25, Tel. 51 74 22-0
Freitag, 20. Mai: 18.15 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier.

Samstag, 21. Mai: 14 Uhr Schnupperstunde Minis mit EK-Kindern; 17.30 Uhr Impuls zum Begegnungsbund der Ehrenamtlichen.

Sonntag, 22. Mai: 9 Uhr Messfeier.

Montag, 23. Mai: 6 Uhr Bittgang nach Hofen mit anschließender Messfeier in der St.Barbara.

Dienstag, 24. Mai: 6 Uhr Bittgang der Kirchengemeinde Hofen nach Oeffingen mit anschließender Messfeier in der Christus König Kirche; 6 Uhr Frühstück der Kirchengemeinde Hofen, Gemeindezentrum.

Mittwoch, 25. Mai: 17 Uhr Rosenkranz.

Evangelisch-methodistische Kirche

Christuskirche Fellbach

Fellbach, Gerhart-Hauptmann-Straße 35
Freitag, 20. Mai: 17.30 Uhr Interreligiöser Begegnungsabend – Fasten im Islam und Christentum, Stadtteil- und Familienzentrum.
Sonntag, 22. Mai: 10 Uhr Gottesdienst mit Band und Kinderprogramm.

Süddeutsche Gemeinschaft Fellbach

Fellbach, Untere Schwabstraße 54
Sonntag, 22. Mai: 18 Uhr Gottesdienst, S-Bad Cannstatt.

Württembergischer Christusbund Fellbach

Hintere Straße 64/1, www.christusbund-fellbach.de/termine
Sonntag, 22. Mai: 10.30 Uhr Gottesdienst.

Mennonitengemeinde

Oeffingen, Hofener Straße 57
Sonntag, 22. Mai: 10 Uhr Gottesdienst; 12 Uhr Frühlingmarkt Quiltgruppe.

Ökumene

Treffpunkt Ökumene Schmidlen

Eisenbahnstraße 23, Tel (0 711) 252 945 83 und (07151) 95 88 00.

Dienstag, 24. Mai: 19 Uhr „Mechanismen der Verschwörungstheorien“, Vortrag von Dipl.-Psychologin Susanne Bakaus, Dietrich-Bomhoeffler-Haus, Charlottenstr. 55.

Neuapostolische Kirche

Fellbach, Kastanienweg 5, <http://cms.nak-stuttgart-fellbach.de/wo-wir-sind/gemeinden/fellbach/>

Sonntag, 22. Mai: 9.30 Uhr Gottesdienst.
Donnerstag, 26. Mai: 10 Uhr Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt mit Übertragung aus der Kirche Künzelsau.

Zeugen Jehovas

Sonntag, 22. Mai: 17 Uhr Vortrag: „Unseren Weg mit Gott gehen“. Teilnahme per Videokonferenz möglich. Zugangsdaten unter Tel. 07151 90 91 10 oder E-Mail: VersFellbach@gmail.com.

Hilfe und Rat

Wichtiger Hinweis: Vereine, Organisationen und Einrichtungen haben den Besucherverkehr teilweise eingeschränkt. Eine Kontaktaufnahme sollte zunächst über Telefon oder per E-Mail erfolgen.

Anonyme Alkoholiker Fellbach

Gruppen-Abend dienstags, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Maria Regina, Rembrandtweg 4; Kontakt Tel. (01 72) 32 95 548.

AWO Ortsverein Fellbach e.V.

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 510 96 53-0
Die Geschäftsstelle ist nur für Beschäftigte und dringende Anliegen geöffnet, um Terminvereinbarung wird gebeten. Demenzbetreuungsgruppen finden eingeschränkt statt, Frauen-Sprach-Café sowie Gruppenveranstaltungen finden nicht statt.

Caritas

Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Straße 4
Die Caritasstelle sowie die Kleiderkammer sind geöffnet. Bürozeiten sind Dienstag, 14 bis 18 Uhr und Mittwoch 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr. Ansprechpartnerin ist Doris Wehrle, Kontakt über Tel. 957 906 24 oder E-Mail: doris.wehrle@caritas-fellbach.de.

Ehrenamtliche Wohnberatung Fellbach

Die Wohnberatung informiert vor Ort über barrierefreies Wohnen zur Erhaltung von Selbstständigkeit und Mobilität in der eigenen Wohnung. Kontakt über das Amt für Soziales und Teilhabe, Michaela Gamsjäger, Telefon (07 11) 58 51-463.

Elternkolleg Fellbach e.V.

Bahnhofstraße 3, Tel. 518 19 01, www.elternkolleg-fellbach.de
Angebote: Kleinkindgruppen „Spatzennest“ für Kinder von 1 bis 3 Jahren, Schülerinsel an der Anne-Frank-Ganztagsschule, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) an Grundschulen, soziale Gruppenarbeit an Grundschulen, Ganztagschule Wichernschule.

Energieberatung

Energieberater Architekt Dipl.-Ing. Martin Mende berät dienstags 13 bis 16 Uhr bei den Stadtwerken, Ringstraße 5, und donnerstags 15 bis 18 Uhr im Rathaus, Marktplatz 1; kostenlos für Fellbacher Bürger; um Anmeldung unter Telefon (07 11) 575 43 69 wird gebeten.

Evangelischer Verein Fellbach e.V.

Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 58 56 76-30
Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr und Mo bis Do 14 bis 16.30 Uhr
Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach tel. Vereinbarung.

Freie Selbsthilfegruppe für Alkoholranke und Angehörige

Jeden Montag, 18 Uhr, im Tanzsaal im Untergeschoss des Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstraße 16; bitte läuten bei „Forum Fellbach e.V./Treffpunkt Mozartstraße“, Informationen unter Telefon (0 71 51) 994 18 74.

Freundeskreis für Flüchtlinge

www.freundeskreis-asyl-fellbach.de
Das Internationales Frauencafé und das Begegnungscafé, beides jeweils am letzten Mittwoch im Monat im Gemeindehaus der Christuskirche, finden derzeit nicht statt.

Freundeskreis Suchtkrankenhilfe

Landesverband Württemberg e.V.
Treffen jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Haus der Evangelischen Kirchengemeinde, Seestraße 4, Info E-Mail info@freundeskreis-sucht-fellbach.de.

Haus & Grund Fellbach und Umgebung e.V.

Blumenstraße 20, Schmidlen, Tel. 51 20 80
Telefon-Sprechzeiten Mo und Do 16 bis 18.30 Uhr; in dringenden Fällen Kontaktaufnahme über E-Mail kontakt@hausundgrundfellbach.de.

Hospizgruppe Fellbach

www.hospiz-remsmurr.de
Beratung und Kontakt: Carola Heß (Teamleitung, Hospizbegleitung Palliativ Care) unter Tel. (0711) 9 93 24 03.
Ambulante Hospizbegleitung: E-Mail: info@hospiz-remsmurr.de; Tel. (0 71 91) 92 79 70; Hos-

pizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V.
Stationäres Hospiz: Tel. (0 71 91) 92 79 740.
Kinder- und Jugendhospiz „Pusteblume“: Tel. (0 71 91) 92 79 720.

Kath. Sozialstation St. Vinzenz Pfarrer-Sturm-Straße 4

Beratung rund um Fragen der Pflege, Dienstleistungen der Grund- und Behandlungspflege, der Nachbarschaftshilfe, der Familienpflege, in Kooperation Hausnotruf und sonstige Dienstleistungen. Pflegedienstleitung Roswitha Walter, Tel. 95 79 06-25; Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe Karin Lopez, Tel. 95 79 06-22.

Krankenpflegeverein

Schmidlen-Oeffingen e.V.
Diakoniestation, Fellbacher Straße 40, Tel. 51 29 05
Mo bis Do 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 15 Uhr. Pflegeberatung, Ambulante Pflege, hauswirtschaftliche Unterstützung im Haushalt nach telefonischer Vereinbarung.

DMB Mieterverein

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 57 99 44
Beratung nach telefonischer Voranmeldung montags, 16 bis 18.30 Uhr.

Mobile Dienste Wohlfahrtswerk

Region Fellbach, Stettener Straße 25, Tel. 575 41 36, E-Mail mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de
Pflegeberatung für Fellbach, Unterstützung in Haushalt, Pflege und Betreuung.

Stadtteil- und Familienzentrum

Eberhardstraße 47, E-Mail sfz@fellbach.de
Mittwoch, 25. Mai: 14.30 Uhr Zeppe-Cafe, Schüler der Zeppelinschule servieren Kaffee und Kuchen.

Jung und aktiv

Abenteuerspielplatz

Schmidlen, Nurmweg 4, Tel. 51 61 48
Pädagogisch betreuter Aktivspielplatz für Schulkinder von sechs bis zwölf Jahren. Öffnungszeiten: dienstags, donnerstags und freitags 13 bis 16.30 Uhr, samstags 10.30 bis 15 Uhr.
Dienstag, 24. Mai: 14 Uhr Wir möchten mit euch eine Lehmwand mauern.
Donnerstag, 26. Mai: Platz geschlossen.

Volltreffer e.V.

Christliche und sozialdiakonische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Nägelestr. 7, Tel. (0711) 540 4682, www.volltreffer-ev.de.
Freitag, 20. Mai: 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr Programm „Jeder ist anders“ für Kinder ab der 1. Klasse im Volltreffer-Garten in der Lerchenheide.
Mittwoch, 25. Mai: 15.30 bis 17.30 Uhr, Gruppe für Mütter/Väter mit Kindern bis zur Vorschulalter im Volltreffer-Garten in der Lerchenheide (14-tägig).

Orfeo-Kino

Butterstraße 1, Schmidlen, www.kinokult.de, Kassentelefon (07 11) 51 68 12.

Programm von Donnerstag, 19. Mai bis Mittwoch, 25. Mai.

● „Was geschah mit Bus 670“ (OmU), Do 20.15 Uhr.

● „Geschichten vom Franz“, Fr bis So 14.30 Uhr.

● „Rabiye Kurnaz gegen George W. Bush“, Fr bis So 17 Uhr und Mo 20 Uhr.

● „Wolke unterm Dach“, Do und Mo bis Mi 17.15 Uhr, Fr bis So 20 Uhr.

● „Abteil Nr. 6“, Di 20 Uhr.

● „Vortex“ (OmU), Mi 20 Uhr.

Termine | Treffs | Themen

Sport und Spiel

Handball

Samstag, 21. Mai: 20 Uhr BWOL M1 TSV1 – TSB Schw. Gmünd, Spiel Sporthalle Schmiden.

Nordic Sports Vereinigung e.V.

Tel. 258 58 58 80, E-Mail: nordicsports@gmx.de
www.nordic-sports-vereinigung.de

Nordic Walking Lauftreff:

Fellbach, Parkplatz Waldschlössle, montags und mittwochs jeweils um 19 Uhr; freitags 9.30 Uhr.

SV Fellbach

Schillerstraße 8, Tel. 58 69 05, Fax 58 90 57
Öffnungszeiten Mo und Di 9 bis 12 Uhr; Do 17 bis 19 Uhr.

SV Fellbach – Fussball – svf-fussball.de

Samstag, 21. Mai: 15.30 Uhr SVF – TSV Essingen.

SVF Balance Fitness Studio

Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22.30 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr, So 9 bis 17 Uhr.

Kursinfos unter balance-svfallbach.de

SVF Loop

Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr und So 9 bis 18 Uhr.

Infos über die Angebote unter svfallbach.de/vereinrichtungen/sportzentrum-loop

Yogazentrum: www.svfallbach.de/sportangebote/yogazentrum.html

Dance Academy: www.svfallbach.de/sportangebote/dance-academy/informationen.html

Trendsport Academy: www.svfallbach.de/sportangebote/trendsport-academy/informationen.html

Eltern-Baby-Sport: www.svfallbach.de/sportan-

gebote/baby-mama-sport.html

SVF Nordic Walking und Walking

Ganzjährig (außer an Feiertagen): Treffpunkt Parkplatz Max-Graser-Stadion, dienstags 18 Uhr, und donnerstags, 18 Uhr.

SVF Sportabzeichengruppe

Montag 25. April bis 26. September: Training und Abnahme des Sportabzeichens für Kinder und Jugendliche (ab 6 Jahre) und Erwachsene im Max-Graser-Stadion, immer montags von 18 bis 20 Uhr.

SVF Turnabteilung – Team Tanz

Jazz Dance Gruppe – dienstags von 19 bis 20.30 Uhr, Gymnastikraum Maicklerturnhalle, Info unter (0157) 777 01 773.

Tennisverein Rot-Weiß Fellbach

Kienbachstraße 21, Tel. 58 25 29, E-Mail: info@tev-fellbach.de.

Einzel- und Gruppentraining für alle Altersgruppen, verschiedene Angebote wie Guten-Morgen-Tennis, Intensivkurse, Schläger leihweise erhältlich, Info unter Tel. (0171) 471 0294.

Mini-Ballsportstunde für Kinder ab 4 Jahren freitags von 14.45 bis 15.50 Uhr und 16.30 bis 17.30 Uhr.

TSV Schmiden

Wilhelm-Stähle-Straße 13, Tel. 95 19 39-0, Fax 95 19 39-25

Öffnungszeiten Di 16.30 bis 18.30 Uhr, Mi 9 bis 12 Uhr, Do 16.30 bis 18.30 Uhr.

TSV activity

Bühlstraße 140, Tel. 51 04 99 80

Öffnungszeiten Trainingsbereich: Mo, Mi und Fr 7.30 bis 22.30 Uhr; Di und Do 9 bis 22.30 Uhr; Sa und So 9 bis 18.30 Uhr. Spiel-/Trainingsschluss immer 30 Minuten vor Schließung des Studios.

Öffnungszeiten Sauna: Mo bis Fr 9 bis 22 Uhr; Mi Frauen 9 bis 12 Uhr und gemischt 12 bis 22 Uhr; Sa und So 9 bis 18 Uhr.

Öffnungszeiten Kinderbetreuung: Mo 15.30 bis 19.30 Uhr; Di 9 bis 12 Uhr und 16.30 bis 19.30 Uhr; Mi 16.30 bis 19.30 Uhr; Do 9 bis 12 Uhr und 16.30 bis 19.30 Uhr; Fr keine Kinderbetreuung; Sa und So 9 bis 15.15 Uhr.

Informationen über die Angebote im TSV Activity unter www.activity-fellbach.de.

TSV Sportforum

Wilhelm-Stähle-Straße 13

Infos: sportforum.tsv-schmiden.de.

TSV Tanzen

Wilhelm-Stähle-Str. 13, Tel. (0172) 737 90 55, www.tanzen.tsv-schmiden.de

Gesellschaftskreise Mo bis So ab 18 Uhr; Kinder-tanzen Fr 15 bis 19.30 Uhr; Turniertanzen Mi und Do 19 Uhr; Zumba für Erwachsene Di 20 bis 21 Uhr; Discofox und Boogie Woogie auf Anfrage.

TSV Turnabteilung

Mixed-Impact-Step: dienstags 20 bis 21 Uhr, Bauch-Beine-Po: donnerstags 20 bis 21 Uhr, Fitnessgymnastik: mittwochs, 18 bis 19 Uhr; jeweils Bewegungszentrum.

TSV JazzDance

JazzFeverDance für Frauen ab 19 Jahren, Mo 19.55 Uhr, Fröbelschule; Wake up Dance Moves – Morning Dance für Frauen ab 40 Jahren, Di 9 Uhr, Bewegungszentrum Schmiden; 100% Dance Feeling – Dance Moves für Frauen ab 35 Jahren, Mo 18.50 Uhr, Fröbelschulsporthalle; JazzDance Fortgeschrittene für Frauen, Do 19.45 Uhr, Fröbelschulsporthalle; Feel the Dance Fever für Kids und Teens ab 5 Jahre, Fr 16.30 Uhr; ab 8 Jahre, Fr 17.30 Uhr; ab 13 Jahre, Fr 18.30 Uhr, jeweils Fröbelschulsporthalle.

TV Oeffingen

Schulstraße 14, Tel. 51 17 07, Fax 51 48 53

Öffnungszeiten Di 14 bis 18 Uhr, Fr 8.30 bis 12.30 Uhr.

OeFit Fitness- und GesundheitsCenter

Beim Seele 2, Tel. 510 46 65 – Öffnungszeiten

Mo, Di & Fr 8 bis 13 Uhr, 15 bis 22 Uhr; Mi & Do 8 bis 12.45 Uhr, 15 bis 22 Uhr; Sa, So & Feiertage 9 bis 17 Uhr.

Informationen über die Angebote unter tv-oeffingen.de/sportangebote/oeffit.

TV0e Gymnastik Body-Fit donnerstags 19.30 Uhr.

VHS aktuell

Zweigstelle Fellbach, Eisenbahnstraße 23, Tel. (0 71 51) 95 88 00, www.vhs-unteres-rems-tal.de

Donnerstag, 19. Mai: 17 Uhr Künstliche Gelenke – was ist heute möglich?, Raum 03.

Samstag, 21. Mai: 9 Uhr Bonjour – Französisches Frühstück, Raum 08; 14 Uhr Wir kochen lecker und gesund, Raum 04.

Mittwoch, 25. Mai: 19 Uhr Fit mit dem Minitrampolin – Jumping Fitness, insgesamt fünf mal, Raum 06.

Freitag, 27. Mai: 15 Uhr Im Ruhestand angekommen, Raum 05.

Dienstag, 31. Mai: 18 Uhr Günstig kaufen und trotzdem gut und gesund essen. Geht das?, Raum 04.

Kunst und Künstler

Kunstverein Fellbach

Kunstvereinskeller, Cannstatter Straße 9 – www.kunstverein-fellbach.de – Vorverkauf: i-Punkt und Bücher Lack.

Donnerstag, 19. Mai: 19.30 Uhr Offene Bühne mit Musik, Wortakrobatik und Stand Up-Comedy, Kunstvereinskeller, Eintritt: 7 Euro (nur Abendkasse).

Sonntag, 22. Mai: 16 Uhr Literatur-Cafe, Kunststücke.

Hilfsdienste

Anonyme Alkoholiker

07 11/1 92 95

Arbeiter-Samariter-Bund: mobile soziale Dienste, Fahrdienste,

häusl. Kranken-/Altenpflege

0 71 51/9 59 29-0

Arbeiterwohlfahrt: Essen auf Rädern/Mobile Dienste

510 96 53-0

Caritas Beratungsstelle

95 79 06 24

DRK - Ambulanter Dienst, Pflege, mobiler Sozialdienst, Fahrdienst

0 71 51/20 02-23

DRK - Hausnotrufservicestelle

0 71 51/20 02-27

Evangelischer Verein Fellbach e.V., Geschäftsstelle

58 56 76-0

- Diakonie-Sozialstation Fellbach: Einsatzleitung Fellbach

58 56 76-30

- Ehrenamt (u.a. ZeitSchenker)

58 56 76-45

Begegnungsstätte Treffpunkt Mozartstraße

58 56 76-60

Hospizdienst Rems-Murr-Kreis

0 71 51/9 59 19-50

Kath. Sozialstation St. Vinzenz

95 79 06-25

(Kranken-, Familienpflege, Nachbarschaftshilfe, Seniorenhilfsdienst)

31 03 88 88

Kindernotruf („Gewalt gegen Kinder“)

0 13 08/1 11 03

Kindersorgentelefon (Kinderschutzbund)

51 29 05

Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen

0 71 51/501-1292

Kreisjugendamt - Sozialer Dienst

5 18 19 01

Elternkolleg (Do 9.30-12 und 18-20 Uhr)

58 11 93

Elternkreis Drogengefährdeter und -abhängiger

0 71 81/6 16 14

Frauennotruf Frauenhaus Schorndorf

54 20 21

Frauenhaus Stuttgart

2 85 90 01

Notruf und Beratung für Frauen - Fetz e.V.

517 20 46

Freundeskreis - Rat und Hilfe für Alkoholranke und ihre Angehörigen

5 75 41 66

Haus am Kappelberg - Ambulanter Dienst

51 92 85

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst

112

Krankentransport

0 71 51/1 92 22

Friedhof Fellbach

58 24 68

Friedhöfe Schmiden und Oeffingen

58 44 24

Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschafts-

konfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung

0 71 51/501-1622 oder -1608

Rems-Murr-Klinikum Winnenden

0 71 95/591-0

Polizei

57 72-0

Stadtverwaltung und Schulen

58 51-0

Stadtwerke Fellbach

5 75 43-0

Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So 8-20 Uhr)

58 44 08

Störung Gas, Wasser

5 78 11 11

Störung Elektrizität

5 75 43-70

Überfall, Unfall

110

Notdienste

Ärzte

Allgemeiner Notfalldienst in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 2 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags und donnerstags 18 bis 24 Uhr, mittwochs und freitags 14 bis 24 Uhr und samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 24 Uhr.

Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst: Die diensthabende Praxis erfahren Sie über den Anrufbeantworter Ihres Hausarztes.

Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis: Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. (0 18 06) 07 11 22.

Gynäkologischer Notfalldienst außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. (0 18 05) 55 78 90.

Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden: Tel. (0 18 05) 00 36 56.

Kinder- und Jugendärzte: Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. (0 18 06) 07 36 14. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Eine telefonische Voranmeldung ist nicht notwendig.

Zahnärzte

Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr: Zentrale Dienstsansage an Wochenenden und Feiertagen unter der Rufnummer (07 11) 787 77 44.

Tierärzte

Informationen zum Notfalldienst am Wochenende und an Feiertagen unter Telefon (08 00) 93 00 600 oder www.tiernotdienst-rems-murr.de.

Apotheken

Kostenfreie Rufnummer (08000) 02 28 33; Apotheken-Schnellsuche www.lak-bw.de/notdienstportal oder Tel. (0 18 05) 002963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22 8 33 (max. 69 c/min). Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.

Mittwoch, 18. Mai: Apotheke an der St. Anna-Klinik, S-Bad Cannstatt, Obere Waiblingerstr. 109; und Max-Eyth-Apotheke, S-Hofen, Kapellenweg 20.

Donnerstag, 19. Mai: Apotheke Marktgasse, WN-Kernstadt, Marktgasse 5; und Sofien-Apotheke, S-Bad Cannstatt, Hallschlag 17.

Freitag, 20. Mai: Kur-Apotheke König-Karl-Passage, S-Bad Cannstatt, Badstr. 9; und Linden-Apotheke, S-Ost, Libanonstr. 101.

Samstag, 21. Mai: Florians Vital-Apotheke, Fellbach, Bahnhofstr. 125; und Bahnhof-Apotheke, Schwaikheim, Ludwigsburgerstr. 3.

Sonntag, 22. Mai: Adler-Apotheke, Aldingen, Schlosshof 7; und Freiberg-Apotheke, S-Freiberg, Walensteinstr. 34.

Montag, 23. Mai: Neue-Apotheke, Schmiden, Gotthilf-Bayhstr. 4; und Talkrabb-Apotheke, S-Feuerbach, Stuttgarterstr. 92.

Dienstag, 24. Mai: Quellen-Apotheke, S-Bad Cannstatt, König-Karlstr. 20; und Apotheke Hegnach, WN-Hegnach, Hauptstr. 45.

Mittwoch, 25. Mai: Rathaus-Apotheke, Schmiden, Oeffingerstr. 3; und Atlas-Apotheke, S-Freiberg, Adalbert-Stifterstr. 101.